

Sébastien Daucé
**Der König
tanzt!**



Arvo Pärt zum 80. Geburtstag

Eine kleine Diskografie



Creator Spiritus
Theatre of Voices
Ars Nova Copenhagen
Christopher Bowers-
Broadbent (Orgel)
NYDD Quartet, Paul Hillier

»Es ist ein Glücksfall gerade für Pärts Musik, dass fast alle Interpreten hier sowohl Spezialisten für Alte als auch Neue Musik sind.« FONOFORUM

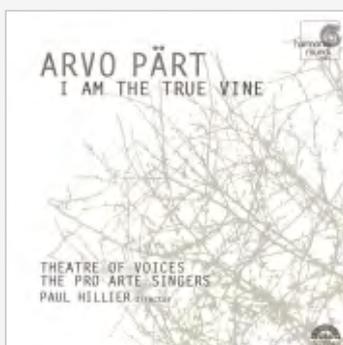
SACD: HMU 807553 (T01)



Da Pacem
Estonian Philharmonic
Chamber Choir
Christopher Bowers-
Broadbent (Orgel)
Paul Hillier

»Egal, wie oft Sie Pärts Werke hören, jedes Mal werden Sie sich auf eine gewisse Weise jenseits der erwarteten Hörerfahrung an einem spirituelleren Ort wiederfinden – ob Sie wollen oder nicht. Hillier und seine Sänger bestätigen durch ihre schlichten Interpretationen immer wieder aufs Neue ihr Wissen um die erhabene Klarheit dieser Musik. Auch andere Komponisten haben versucht, diese Eleganz und Schlichtheit zu erreichen, aber Pärt allein hat die besondere künstlerische Gabe dafür.« CLASSICSTODAY.COM

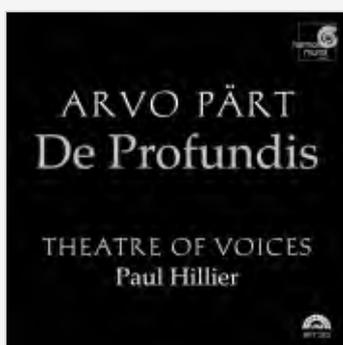
HMU 907401 (T01)



I am the True Vine
Theatre of Voices
The Pro Arte Singers
Paul Hillier

»... eine Aufnahme, die allen Erwartungen an klangliche Präsenz, sensible Sprachausdeutung und makellose Intonation entspricht.« RONDO

HMU 907242 (T01)



De Profundis
Theatre of Voices
Paul Hillier

»... homogener Chorklang mit lupenreiner Intonation.« RONDO

HMU 907182 (T01)



Babel
Wiltener Sängerknaben
Johannes Stecher

»Die Wiltener Sängerknaben haben mich überrascht: mit der Schönheit ihrer Stimmen und einer Reife, die für einen Knabenchor bemerkenswert ist.« ARVO PÄRT

COL 20427 (T01)



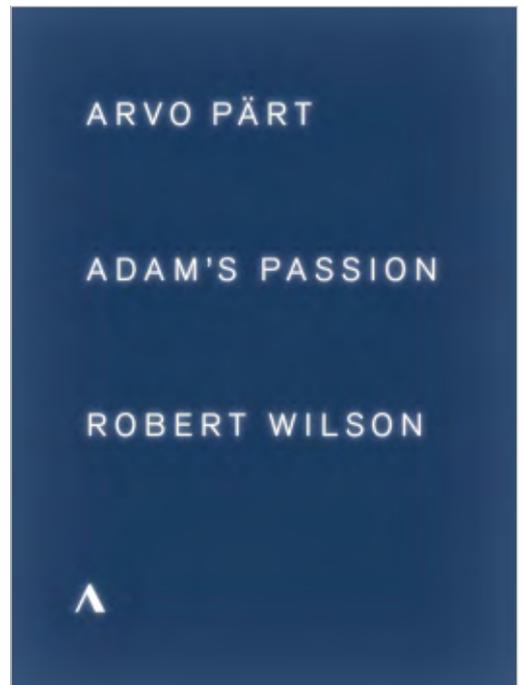
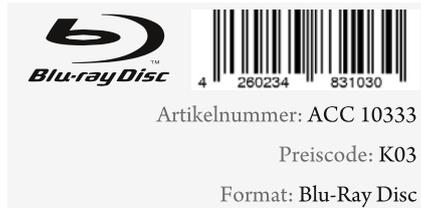


Arvo PÄRT (*1935)
Robert WILSON (*1941)
Adam's Passion

Kammerorchester Tallinn, Estnischer Philharmonischer Kammerchor
Tõnu Kaljuste

Tanz: Michalis Theophanous, Lucinda Childs
Regie, Bühnenbild, Lichtkonzept: Robert Wilson
Filmregie: Andy Sommer

Produktion: Tallinn 2015



»Adam's Passion« ist das erste und bewegende Gemeinschaftswerk zweier »Meister der Entschleunigung, die perfekt miteinander harmonierten« (Frankfurter Allgemeine Zeitung): In der spektakulären Kulisse einer ehemaligen U-Boot-Fabrik erschafft der amerikanische Universalkünstler Robert Wilson eine poetische Bilderwelt, in der die mystische Klangsprache des estnischen Komponisten Arvo Pärt ihre meditative Sogwirkung entfalten kann. Drei zentrale Kompositionen Pärts, »Adam's Lament«, »Tabula rasa« und »Miserere«, sowie das eigens für diese Aufführung geschriebene »Sequentia« sind hier in einzigartiger Weise mit Licht, Raum und Handlung zu einem ausdrucksvoll dichten Gesamtkunstwerk verwoben, in dem sich die Weltansichten der beiden großen Künstler widerspiegeln.

»Momente von stiller und zugleich atemberaubender Intensität.« F.A.Z.



Artikelnummer: ACC 20333
Preiscode: H03
Kategorie: Geistliche Musik, Musiktheater
Format: DVD
Inhalt: 1
Dauer: 1h34'
Sprache: Lat, Rus
Untertitel/Booklet: Eng, De, Fr, Jap, Kor
FSK: 0
VÖ: 11. 09. 2015

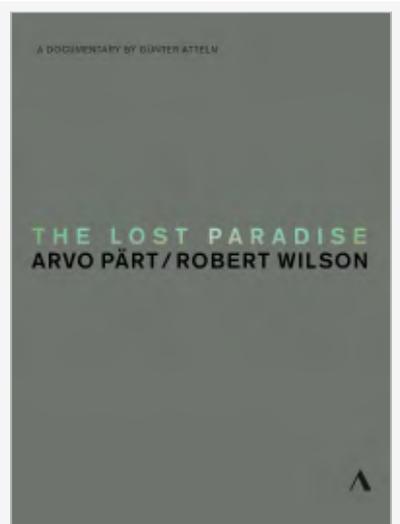


Arvo Pärt, Robert Wilson (Foto: K. Kruuser, K. Kikkas)



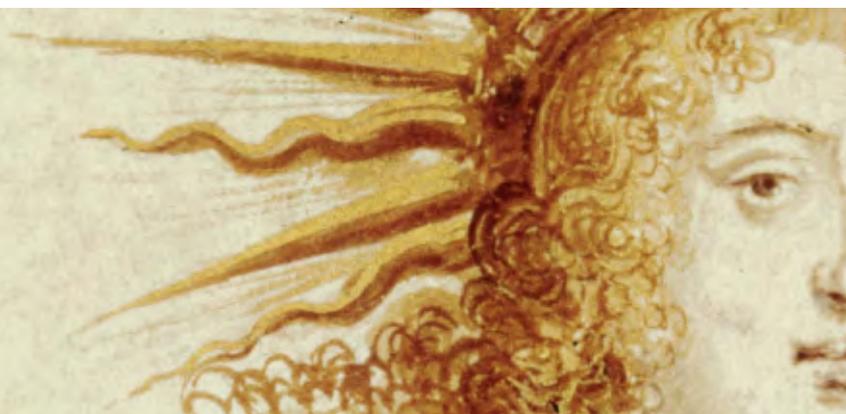
Arvo PÄRT (*1935)
Robert WILSON (*1941)
The Lost Paradise

Ein Film von Günter Attehn
Produktion: 2015



Arvo Pärt ist der meistaufgeführte zeitgenössische Komponist weltweit. Und dennoch tritt er nur selten in der Öffentlichkeit in Erscheinung, schweigt am liebsten zu seiner Musik, fühlt sich in den Wäldern Estlands besonders zu Hause und erzeugt damit womöglich unfreiwillig das Image eines Einsiedlers, das ihm immer wieder zugeschrieben wird. Der Dokumentarfilm »Das verlorene Paradies« begleitet Arvo Pärt über den Zeitraum eines Jahres in Estland sowie auf Reisen in den Vatikan und nach Japan. Die Klammer für den Film bildet die Inszenierung »Adam's Passion«, die auf der biblischen Geschichte vom Sündenfall Adams basiert. Inszeniert wurde die Musiktheaterproduktion von dem amerikanischen Regisseur Robert Wilson in einer ehemaligen U-Boot-Fabrik in Tallinn.

Artikelnummer/Preiscode: ACC 20321 (H03)
Kategorie: Dokumentation
Inhalt/Format: 1 DVD
Dauer: 56'
Sprache: Eng, Estnisch, Rus, De
Untertitel/Booklet: Eng, De, Fr, Jap, Kor
FSK: 0
VÖ: 11. 09. 2015

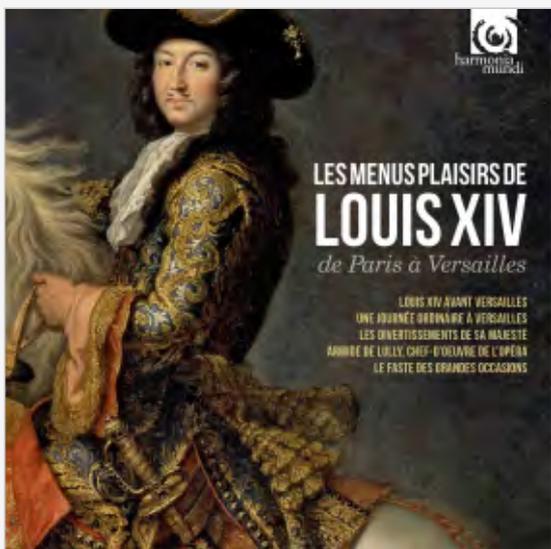


Der König tanzt

Aber jetzt zur richtigen Musik!

Das berühmte *Ballet royal de la Nuit*, das Seine Majestät Ludwig XIV. im Alter von 15 Jahren tanzte, wurde Anfang 1653 in sieben Soireen in der Salle du Petit Bourbon des Palais du Louvre aufgeführt. Es war ein durchschlagender Erfolg. Es ging darum, den Großen des Königreichs Respekt einzuflößen, die anwesenden Pariser zu beeindrucken und diese Botschaft durch die ausländischen Vertretungen in der Welt zu verbreiten. Zum ersten Mal in der Geschichte der Gattung gibt es ein durchgeplantes Gesamlibretto mit einer wohlüberlegten Gliederung in vier Wachen und ein abschließendes Grand Ballet; alle darstellerischen und künstlerischen Kräfte sind auf ein Ziel ausgerichtet: den Sonnenaufgang.

Nach den Aufführungen von 1653 ist das Ballet nicht in Vergessenheit geraten: sooft von Ludwig XIV. die Rede ist, wird das Werk erwähnt, obwohl es seit 1653 nie wieder gespielt worden ist. Ende des 17. Jahrhunderts fertigte Philidor eine Abschrift von der Stimme der ersten Violine an: das ist alles, was von der Instrumentalmusik übriggeblieben ist, wer die Komponisten waren, ist nicht bekannt. Die Vokalmusik ist in einem 1655 erschienenen Buch mit *Airs* von Jean de Cambefort aufgefunden worden. Das Libretto von 1653 enthielt einige schöne Stiche von den Bühnenbildern, und es sind zwei Sammlungen mit Zeichnungen überliefert, die wahrscheinlich gleichzeitig mit dem Ballett entstanden. Anhand der prächtigen Kostüme, die fast vollständig abgebildet sind, kann man den Ablauf des Balletts nachvollziehen.



Louis XIV
Les menus plaisirs de Louis XIV de Paris à Versailles
Musik von Giovanni ROVETTA, Jean-Baptiste LULLY, Marc-Antoine CHARPENTIER, Michel-Richard DELALANDE, François COUPERIN, Robert de VISÉE, Michel LAMBERT u. v. a.
Les Arts Florissants, William Christie
La Chapelle Royale, Philippe Herreweghe
La Simphonie du Marais, Hugo Reyne
u. v. a.



Artikelnummer: HMX 2908717-
Preiscode: F05
Kategorie: Barock
Format: CD
Inhalt: 10
Dauer: 12h30'
Booklet: Fr, Eng, De
VÖ: 11. 09. 2015

Die Musikbibliothek des Sonnenkönigs!

Vor 300 Jahren erlosch das Licht des Sonnenkönigs. Abgesehen von seinem selbstherrlichen Charakter, der sein Land durch endlose Kriege in zahlreiche Hungersnöte stürzte, schuf Ludwig XIV. während seiner über 60-jährigen Regentschaft auch ein künstlerisches System! Ab dem Zeitpunkt, da Versailles zu dem wurde, für was es heute noch steht, spielte die Musik – sorgfältig um ihn selbst, seinen Hof, seine Begierden und Jagdgesellschaften arrangiert – eine entscheidende Rolle für seinen königlichen Aufstieg. Vom Aufblühen des jungen Ludwig bis zum Pomp von Versailles, nicht zu vergessen die Fülle an Musik eines gewöhnlichen Tages bei Hof – die Künstler von *harmonia mundi* haben eine musikalische Tafel bereitet, die wahrlich königlich zu nennen ist.



Le Concert Royal de la Nuit

Musik von Jean de CAMBEFORT, Antoine BOËSSET
Louis CONSTANTIN, Michel LAMBERT
Francesco CAVALLI und Luigi ROSSI
Rekonstruktion : Sébastien Daucé

Ensemble Correspondances
Sébastien Daucé



Der König tanzt

Ende Februar 1653, kurz nach den Aufständen der *Fronde*, gelangte das eindrucksvollste höfische Schaustück der frühen Regierungszeit Ludwigs XIV. im Louvre zur Uraufführung: das *Ballet Royal de la Nuit*. Das Libretto von Bensérade versammelte die größten Künstler seiner Zeit und wurde grandios und auf dem höchsten Niveau des Staates aufwendig in Szene gesetzt. Die Wirren der Nacht zu verjagen, tanzte der junge Ludwig XIV. im Kostüm der Sonne, die auf ewig mit seinem Namen verbunden bleiben sollte. Eine unverzichtbare Ersteinpielung!

Der Organist und Cembalist **Sébastien Daucé** ist von dem Wunsch beseelt, ein reiches und wenig bekanntes Repertoire, das Repertoire der französischen geistlichen und weltlichen Musik des 17. Jahrhunderts neu zu entdecken. Er ist ein gefragter Continuo-Spieler und hat unter der Leitung von Gabriel Garrido (Ensemble Elyma), Raphaël Pichon (Ensemble Pygmalion) u. v. a. gespielt. 2008 gründete er das Ensemble Correspondances und scharte Sänger und Instrumentalisten um sich, die sich ebenfalls für das Repertoire der französischen Musik des Grand Siècle begeistern. Neben seiner Musikertätigkeit unterrichtet Sébastien Daucé am Pôle Supérieur Paris-Boulogne, wo er sich besonders der Musikforschung widmet.



Trailer zum Album

Artikelnummer: HMC 952223-

Preiscode: L02

Kategorie: Barock

Format: Buch (192 S.) + 2 CDs

Dauer: 2h34'

Booklet: Fr, Eng, De, Jap

VÖ: 11. 09. 2015



Sébastien Daucé und das Ensemble Correspondances im Konzert

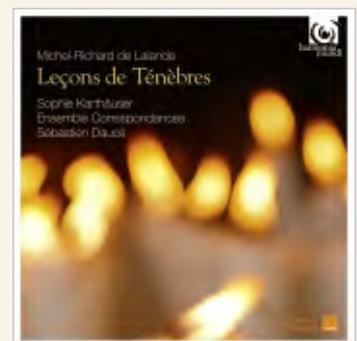
29. 08. 2015 Bremen, Musikfest

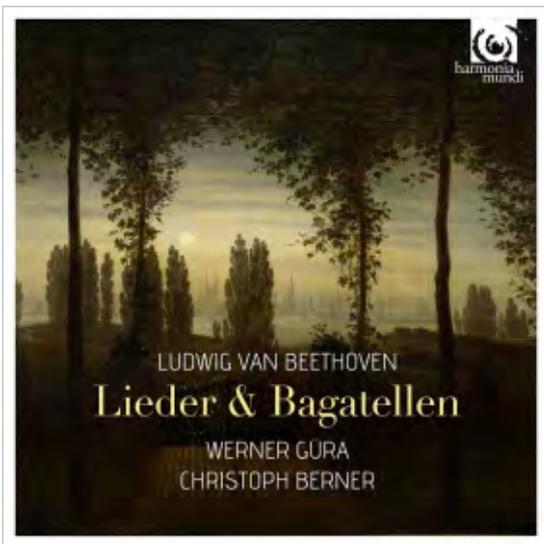
M.-A. Charpentier – *Litanies de la Vierge*



Sébastien Daucé (Foto: Molina Visuals)

Ebenfalls erhältlich mit Sébastien Daucé und Ensemble Correspondances:





Ludwig van BEETHOVEN (1770-1827)

Lieder & Bagatellen

An die Hoffnung op. 32, Lied aus der Ferne WoO 137,
Zärtliche Liebe WoO 123, An die ferne Geliebte op. 98 u. v. a.
Bagatellen op. 126/1-6

Werner Gura (Tenor)
Christoph Berner (Klavier)

Der Liederkomponist Beethoven

Der Titan der Sinfonie und der Sonate überschattete ein wenig den Liederkomponisten Beethoven. Doch seinen Liedern mangelt es keineswegs an Reiz und Originalität, wie diese Auswahl der berühmtesten unter ihnen zeigt – von »Adelaide« bis zu »An die ferne Geliebte«, dem ersten Liederzyklus der Geschichte. Der Streicherflügel von 1847, den Christoph Berner gewählt hat, ist ein ideales Begleitinstrument für diese Lieder und ein ebenso perfektes Medium für die Bagatellen op. 126.



Artikelnummer: HMC 902217

Preiscode: T01

Kategorie: Lied, Klavier solo

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h03'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 11. 09. 2015



Werner Gura, Christoph Berner (Fotos: Monika Ritterhaus)

Ebenfalls erhältlich mit Werner Gura und Christoph Berner:



Joseph HAYDN (1732-1809)

Scottish Airs
Klaviertrio Hob. XV:27
Julia Schröder (Violine)
Roel Dieltiens (Violoncello)

HMC 902144 (T01)



»Werner Gura macht eine ausgesprochen gute Figur in diesen Liedern. Er ist mühelos in der Lage, seinen Gesang gerade so ungekünstelt klingen zu lassen, dass das volksmusikalische Idiom nicht konterkariert wird; dass die Melodien trotzdem selbstverständlich eine professionelle Stimmtechnik fordern, trägt Gura niemals zur Schau.« RONDO



Franz SCHUBERT (1797-1828)

Willkommen und Abschied

HMC 902112 (T01)



»Die filigran geführte, seidig schimmernde und ausgesprochen >zartbesaitete« Tenorstimme von Werner Gura ist für die Lieder Franz Schuberts ideal ... Bezwingend, imaginativ und mitunter regelrecht überrumpelnd wirkt die sinnprägende Färbung einzelner Worte. Bei aller Lebhaftigkeit im Detail bewahrt sich Werner Gura einen ausgesprochen intimen Ausdruck, der beim Pianisten Christoph Berner eine feinsinnige Entsprechung findet. Eine CD für die einsame Insel.« FONO FORUM, STERN DES MONATS

Johannes BRAHMS (1833-1897)
Violinsonaten
Nr. 2, A-Dur, op. 100 & Nr. 3, d-Moll, op. 108
Robert SCHUMANN (1810-1856)
Drei Romanzen, op. 94
A. DIETRICH (1829-1908)
Robert SCHUMANN, Johannes BRAHMS
FAE-Sonate
 (»Frei aber einsam« – Joseph Joachim gewidmet)
 Isabelle Faust (Violine), Alexander Melnikov (Klavier)



Eine »Triosonate« des 19. Jahrhunderts

Bereits 2007 haben Isabelle Faust und Alexander Melnikov eine viel gelobte Aufnahme der ersten Violinsonate von Brahms vorgelegt. Nun komplettieren sie ihren Zyklus mit den anderen zwei Sonaten von 1886 und 1888, und fügen eine 35 Jahre ältere Rarität bei: die faszinierende FAE-Sonate, ein Gemeinschaftswerk von drei Komponisten zu Ehren des großen Geigers Joseph Joachim, der erraten musste, wer welchen Satz geschrieben hatte! Dies fiel ihm nicht allzu schwer, denn das Scherzo hat etwas durchaus *Brahmsisches*, während Intermezzo und Finale ganz und gar *schumannesk* klingen ...



3 149020 221921
 Artikelnummer: HMC 902219

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h18'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 11. 09. 2015

BR
KLASSIK



I. Faust, A. Melnikov (Foto: Marco Borggreve)



Isabelle Faust und Alexander Melnikov im Konzert

09. 09. 2015 Berlin, Philharmonie

Berg – Kammerkonzert für Klavier und Geige mit 13 Bläsern, Mahler Chamber Orchestra

14. 10. 2015 Ludwigshafen, BASF-Feierabendhaus

15. 10. 2015 Neumarkt, Reitstadel

16. 10. 2015 Gauting, »Bosco« Kulturhaus

Jeweils Schumann, Sciarrino, Franck, mit Jean-Guihen Queyras (Violoncello)

Zuletzt erschienen mit Isabelle Faust und Alexander Melnikov:

(jeweils mit dem Freiburger Barockorchester unter Pablo Heras-Casado sowie mit Jean-Guihen Queyras, Violoncello)

R. SCHUMANN (1810-1856)
 Violinkonzert d-Moll
 Klaviertrio Nr. 3, g-Moll, op. 110

CD + DVD: HMC 902196 (T01)



R. SCHUMANN (1810-1856)
 Klavierkonzert
 Klaviertrio Nr. 2, F-Dur, op. 80

CD + DVD: HMC 902198 (T01)





Americano

Werke für Gitarre solo

von Pedro ELÍAS-GUTIÉRREZ, Heitor VILLA-LOBOS,
Agustín BARRIOS-MANGORÉ, Leonard BERNSTEIN u. a.

Pablo Villegas (Gitarre)



Artikelnummer: HMU 907649

Preiscode: T01

Kategorie: Gitarre solo

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 57'

Booklet: Eng, Sp, De

VÖ: 11.09.2015

Der Gitarrist Pablo Villegas

Pablo Villegas nimmt uns mit auf eine Reise durch verschiedene Länder des amerikanischen Kontinents, ihre Musikästhetik, ihre Komponisten und ihre Musizierstile. Er vereint in diesem Album die Sinnlichkeit der brasilianischen Musik, die Schwermut des Tango, die zündenden Rhythmen Venezuelas, die Gefühlstiefe von John Williams und die Vielfarbigkeit des amerikanischen Bluegrass. Willkommen an Bord!

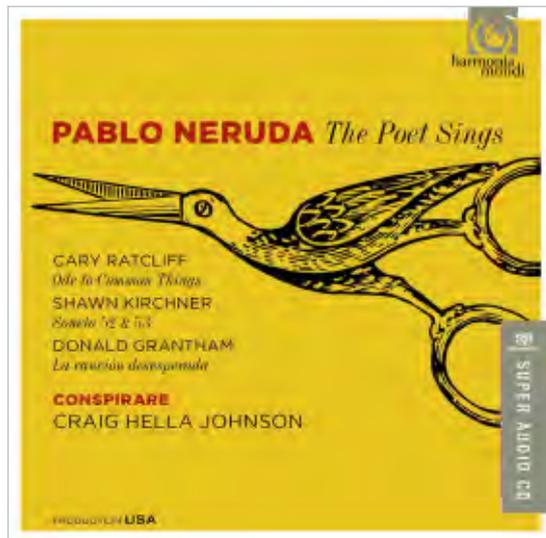


Pablo Villegas (Foto: pablovillegas.com)



Pablo Villegas liegt die spanische Gitarrenmusik im Blut. Der 1977 in der nordspanischen Region *La Rioja* geborene Villegas wird für seine charismatischen Auftritte und sein inniges Spiel gefeiert. Als einer der jüngsten Solisten debütierte er beim New York Philharmonic unter Raphael Frühbeck de Burgos und erreichte seither internationale Popularität durch Auftritte mit namhaften Orchestern in mehr als 30 Ländern. Der inzwischen in New York lebende Musiker spielte in diesem Sommer die Uraufführung des »Concerto do Rio de Janeiro« von dem brasilianischen Komponisten und Gitarristen Sérgio Assad. Vor wenigen Tagen war Pablo Villegas beim Rheingau Musik Festival zu Gast.

Pablo Neruda – The Poet Sings
Cary RATCLIFF (*1953)
Ode to Common Things
Shawn KIRCHNER (*1970)
Tu sangre en la mía
Tu voz
Donald GRANTHAM (*1947)
La canción desesperada
Conspirare
 Conspirare Chamber Players
 Craig Hella Johnson



Artikelnummer: HMU 807637

Preiscode: T01

Kategorie: Chor

Format: SACD

Inhalt: 1

Dauer: 58'

Booklet: Eng, Fr, Sp

VÖ: 11. 09. 2015



SUPER AUDIO CD



Der Dichter singt

Unter der Leitung von Craig Hella Johnson ehrt Conspirare mit dieser Einspielung den vielgepriesenen chilenischen Dichter und Politiker Pablo Neruda (1904-1973), dessen lebensbejahende Dichtung Grundlage der bestrickenden Chorsätze von Donald Grantham, Shawn Kirchner und Cary Rattcliff ist, die allesamt in Ersteinspielungen erklingen.



Craig Hella Johnson (Foto: Scott Van Osdol)

Ebenfalls erhältlich mit Conspirare:

»Joby Talbots 2005 entstandenes Werk >Pfad der Wunder< ist ein großes, viersätziges Gebet, gesangstechnisch außerordentlich anspruchsvoll und nur von einem erstklassigen Vokalensemble zu meistern. Anspruchsvoll freilich auch für die Zuhörer, die sich auf diesen musikalischen Jakobsweg einlassen müssen. Die Belohnung ist ein Klangerlebnis der besonderen Art ... Exzellent, wie der im texanischen Austin beheimatete Chor ... dieses vokale Klangepos in Szene setzt. Brilliant, fesselnd, kraftvoll, mit eindrucksvoller Expressivität. Eine spannende Komposition in einer herausragenden Interpretation.« BR KLASSIK

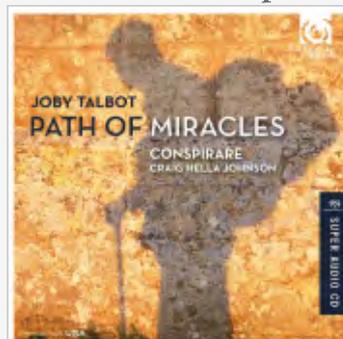
Joby TALBOT (*1971)

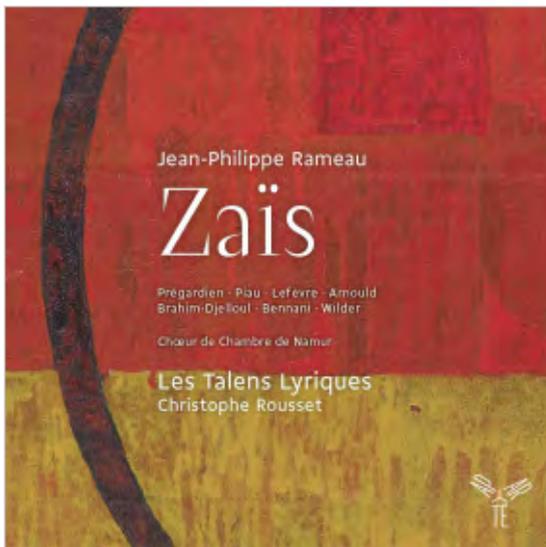
Path of Miracles

HMU 807603 (T01)



SUPER AUDIO CD





Jean-Philippe RAMEAU (1683-1764)

Zaïs

Julian Prégardien (Tenor)

Sandrine Piau, Amel Brahim-Djelloul (Sopran)

Aimery Lefèvre, Benoît Arould (Bariton) u. a.

Chœur de Chambre de Namur

Les Talens Lyrique

Christophe Rousset

Trailer zum Album



Artikelnummer: AP 109

Preiscode: P02

Kategorie: Oper

Format: CD

Inhalt: 3

Dauer: 2h38'

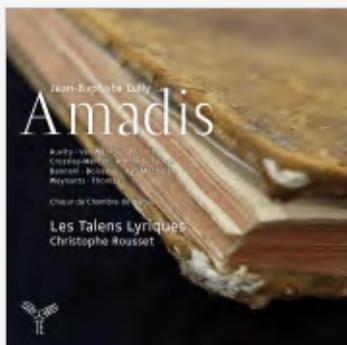
Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 11. 09. 2015



Im Jahre 1745 verlieh König Ludwig XV. Jean-Philippe Rameau die Position eines *compositeur du chambre du Roi*, die mit einer großzügigen Rente verbunden war. Diese Schaffensphase brachte für den burgundischen Komponisten viele Erleichterungen, und in Zusammenarbeit mit dem Librettisten Louis de Cahusac entstanden einige seiner größten Meisterwerke. »Zaïs«, 1748 auf der Bühne der *Académie Royal de musique* uraufgeführt, ist eines davon. Dieses »ballet-héroïque« zählt zu den größten französischen Bühnenwerken überhaupt. Die berühmte Ouvertüre enthält bereits *in nuce* das ganze Geschehen: das Chaos lichtend, überraschend in ihren theatralischen Klangfarben und der Kühnheit ihrer Harmonien. Die Handlung ist schnell erzählt: Ein Liebender (Zaïs) stellt seine Geliebte (Zélidie) auf die Probe, um sie hernach nur umso höher zu schätzen. Und so bieten die Ereignisse Anlass für unzählige Divertissements und Tänze, eine Steilvorlage für Rameaus musikalischen Esprit und magischen Klangzauber. Fast 40 Jahre nach Gustav Leonhardts erster und einziger Aufnahme (übrigens mit René Jacobs in einer kleinen Gesangsrolle) legt Christophe Rousset nun seine Version des Werks vor. Der französische Dirigent gilt mit seinen Opernaufführungen, vielfach ausgezeichneten CD-Einspielungen (u. a. Jahrespreis der deutschen Schallplattenkritik) sowie seinen begleitenden Schriften als einer der führenden Rameau-Interpreten unserer Zeit.

Ebenfalls erhältlich mit Christophe Rousset:



Jean-Baptiste LULLY (1632-1687)

Amadis

3 CDs: AP 094 (P03)



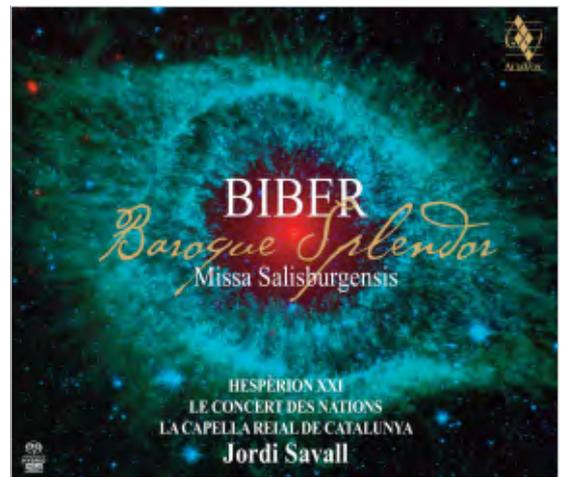
»Was der agile und vielseitige Cembalist und Dirigent [Christophe Rousset] unter die Finger bekommt, wird nicht selten zum Juwel. Und als hätte es dafür noch eines weiteren Beweises bedurft, liegt jetzt mit Jean-Baptiste Lullys »Amadis« eine weitere hochkarätige Einspielung unter Roussets künstlerischer Federführung vor ... Rousset und sein musikalisches Personal lassen keine Wünsche offen. Es wäre schon fast ungerecht, wollte man den einen oder anderen der insgesamt elf Solisten besonders hervorheben. Hier passt einfach alles.«
FONO FORUM, STERN DES MONATS



Heinrich Ignaz Franz BIBER (1644-1704)

Missa Salisburgensis à 53 voci

Le Concert des Nations
La Capella Reial de Catalunya
Jordi Savall



Das Auge Gottes

Die »Missa Salisburgensis à 53 voci« ist eine der größten Messvertonungen der Barockzeit. Der böhmische Komponist Biber, seit 1670 in Diensten des Erzbischofs von Salzburg, schuf das Werk für zwei vokale und vier instrumentale Chöre (Orchester) im Stil der venezianischen Mehrchörigkeit. Ähnlich wie der Markusdom in Venedig bietet auch der Salzburger Dom die architektonischen Möglichkeiten, die Musiker an verschiedenen Orten im Kirchenraum zu positionieren und dem Hörer so ein »Surround-Sound-Erlebnis« zu beschieren. Die Messe, die früher dem Komponisten Orazio Benevoli zugeschrieben war, entstand vermutlich zum 1.100-jährigen Bestehen des Bistums Salzburg im Jahre 1682. Den geradezu kosmischen Dimensionen der Komposition angemessen wurde für das Titelbild ein imposantes Foto des Helixnebels gewählt, etwa 700 Lichtjahre von der Erde entfernt und auch bekannt unter dem Namen »Das Auge Gottes«.



8 435408 099127
Artikelnummer: AVSA 9912



Preiscode: U01

Kategorie: Geistliche Musik

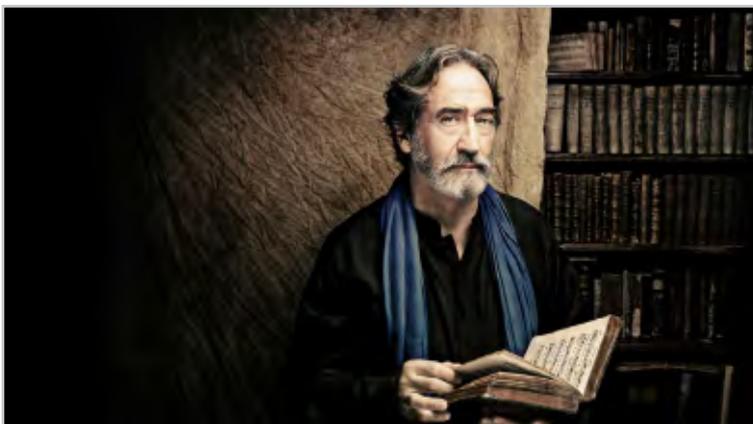
Format: SACD

Inhalt: 1

Dauer: 1h12'

Booklet: Eng, Fr, De, It, Sp, Katalanisch

VÖ: 11. 09. 2015



Jordi Savall (Foto: Molina Visuals)

Zuletzt erschienen:

»Als Altmeister der historischen Aufführungspraxis berücksichtigt Jordi Savall die Feinheiten der Instrumentierung penibel genau. Seine Interpretation klingt dabei niemals akademisch verstellt, sondern ist ganz nah dran an Monteverdi: pulsierend, innovativ, stilbildend.«

BR KLASSIK

Claudio MONTEVERDI (1567-1643)

L'Orfeo

2 SACDs: AVSA 9911 (P02)



Ersteinspielung!



Antonio Maria MONTANARI (1676-1737)

Violinkonzerte

Johannes Pramsohler (Violine)
Ensemble Diderot

Musikliebhaber, bleiben Sie neugierig!

Johannes Pramsohler und das Ensemble Diderot entdecken hier einen vergessenen Meister des italienischen Barock: Antonio Maria Montanari, gefeierter Geiger in Rom zur Zeit Corellis und Händels. Seine Violinkonzerte reihen sich in die anspruchsvollsten kompositorischen Leistungen des italienischen Repertoires ein. Die Musiker des Ensemble Diderot legen mit jugendlichem Schwung und hoher Präzision die Ersteinspielung dieser Entdeckungen vor. Ein aufwendiges *Mediabook* mit einem Text von Michael Talbot gibt den gebührenden Rahmen.

Johannes Pramsohler, in Südtirol geboren und mittlerweile in Paris zu Hause, hat sich als Barockinterpret auf Konzerttourneen in ganz Europa einen Namen gemacht, sowohl als gefragter Solist und Konzertmeister als auch mit den von ihm gegründeten Ensembles Diderot und International Baroque Players.

Das **Ensemble Diderot** ist aktuell eine der interessantesten Kammermusikformationen in Europa. Sein Kernrepertoire ist die Triosonate in kleinster Besetzung, bei manchen Projekten von Monteverdi bis Hasse erreicht es auch Orchesterstärke.



Artikelnummer: ADX 13704

Preiscode: T01

Kategorie: Violine & Orchester

Format: CD + Buch (120 S.)

Inhalt: 1

Dauer: 1h00'

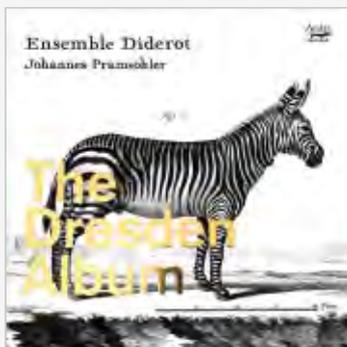
Booklet: Eng, De, Fr, It

VÖ: 11. 09. 2015



Johannes Pramsohler (Foto: Paul Foster-Williams)

Ebenfalls erhältlich mit Johannes Pramsohler:



The Dresden Album

Triosonaten
von Händel, Fux, Fasch, Tüma, Telemann
Ensemble Diderot

ADX 13701 (T01)



»Das Ensemble Diderot versteht es, diese so virtuose Musik so unpräzise und leicht rüberzubringen, als wäre es die einfachste Sache der Welt ... Mit der CD hat das Ensemble Diderot ein hervorragendes Debüt hingelegt. Die Begeisterung der jungen Musiker für die Alte Musik überträgt sich wunderbar auf den Hörer und zieht sich durch die gesamte Aufnahme.«
WDR 3 TONART



Bach & Entourage

Violinsonaten
von J. S. Bach, Pisendel, Krebs und Graun
Philippe Grivard (Cembalo)

ADX 13703 (T01)



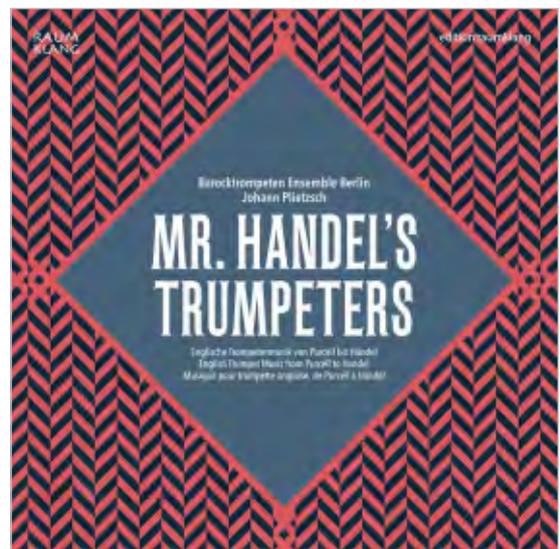
»Ob die Verzierungen in der Geigenstimme oder die Gestaltung des Generalbasses, ob lange Legato-Bögen oder springlustige Attacken – das alles klingt herrlich leicht und spontan, wo nötig kernig brillant, wo möglich sehr filigran und stets glasklar in der Intonation.« FONOFORUM

Mr. Handel's Trumpeters
Englische Trompetenmusik von Purcell bis Händel

Werke von Georg Friedrich HÄNDEL, Henry PURCELL
John DOWLAND, Gottfried KELLER, Jeremiah CLARKE
John SHORE und Nicola MATTHEIS

Barocktrompeten Ensemble Berlin

Johann Plietzsch



Georg Friedrich Händel hatte in seinem Orchester einen außergewöhnlich begabten Trompeter – Valentine Snow. »Mr. Handel's Trumpeter«, wie er später genannt wurde, inspirierte Händel zu zahlreichen Trompetenpartien, die er ihm auf den Leib schrieb. Im Gegensatz zu seinen Zeitgenossen setzte Händel dabei weniger auf Virtuosität, sondern mehr auf melodischen Klang und dramatische Effekte, wie auch die Stücke dieser CD widerspiegeln. Den zeitlichen Anfangspunkt der Aufnahme liefert die Trompetenmusik von Purcell und seinen Zeitgenossen, die ganz deutlich italienische Einflüsse aufweist und auf deren Grundlage Händels Kompositionen entstanden.

Farbenprächtig lässt Johann Plietzsch sein Barocktrompeten Ensemble Berlin auf dieser dritten Raumklang-CD erschallen mit acht Trompeten, Pauken und Basso continuo, dramaturgisch perfekt abgestimmt mit leisen Zwischentönen von Laute und Orgel.



Artikelnummer: RK 3406

Preiscode: T01

Kategorie: Barock

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 58'

Booklet: De, Eng, Fr

VÖ: 11. 09. 2015

Trailer zum Album



Barocktrompeten Ensemble Berlin (Foto: Ensemble)

Ebenfalls erhältlich mit dem Barocktrompeten Ensemble Berlin:

»Ein Wechselbad der Gefühle lässt uns die CD durchleben – zwischen Strahlen der Blechbläser und der atemberaubend intimen Zartheit zweier Lauten. Eine satte warme Klangatmosphäre bietet diese Produktion »made in Berlin«. Sowohl durch die perfekt beherrschten alten Instrumente ... und zudem auch in der Aufnahme, die auf natürliche Wirkung großen Wert legt.« RBB KULTURRADIO

The King's Christmas

Weihnachten am Hof
der englischen Könige
Purcell, Dowland, Byrd u. a.

RK 3202 (T01)

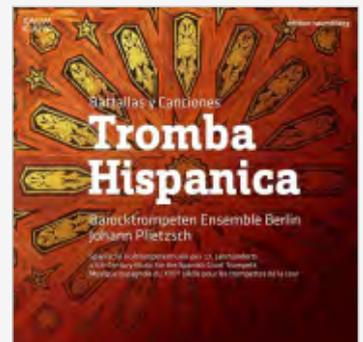


»... traumhaft sicher in der Intonation, kristallklar und hell im Klang, mitreißend und beeindruckend im beherzten Musizieren. Alle Achtung! Donnerwetter! Oder wie die Spanier zu sagen pflegen: ¡Caramba!«
BR KLASSIK

Tromba Hispanica

Battallas y Canciones
Spanische Hoftrompetermusik
des 17. Jahrhunderts
Kapsberger, Sanz, Biber u. a.

RK 2906 (T01)



Ersteinspielung!



**RAUM
KLANG**

Tobias MICHAEL (1592-1657)

Musicalische Seelenlust

ensemble polyharmonique

Alexander Schneider

... ausserlesene, und aus heiliger, Göttlicher Schrift gezogene Glaubens-Seuffzerlein, Andacht und Frewde, auff sonderbare liebliche Madrigalische Art mit 5. Stimmen und, ihrem Basso Continuo ...

Trailer zum Album 



Artikelnummer: RK 3403

Preiscode: T01

Kategorie: Geistliche Musik

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 58'

Booklet: De, Eng, Fr

VÖ: 11. 09. 2015



Tobias Michael bewarb sich 1630 nach dem Tode J. H. Scheins in Leipzig auf die Stelle des Thomaskantors und besaß offenbar einen so herausragenden musikalischen Ruf, dass er einstimmig vom Rat gewählt wurde. Unter seiner Amtszeit blühte die Chormusik auf, der Dresdner Hofkapellmeister Heinrich Schütz zeigte sich so begeistert über den »Dero berühmten Chor«, das er dem Thomanerchor seine Geistliche Chormusik widmete. Von Tobias Michael ist hauptsächlich ein Werk überliefert, die hier eingespielte *Musicalische Seelenlust*, die dem Schrecken des 30-jährigen Krieges klangprächtige Harmonie entgegensetzte.

Kunstvolle geistliche Madrigale wechseln sich ab mit kleinbesetzten, virtuos verzierten geistlichen Konzerten. Tobias Michael gelingt in seinem Werk die Verquickung von Wort und Harmonie zu einer barocken Klangsprache von größter Ausdruckskraft, die auf dieser beseelten Aufnahme des *ensembles polyharmonique* unter Alexander Schneider erstmalig zu hören ist.

»Musicalische Seelenlust« im Konzert

11. 11. 2015 Berlin, Luisenkirche

12. 11. 2015 Dresden, Schlosskapelle

13. 11. 2015 Hasselbach (Taunus), Kulturforum

14. 11. 2015 Tübingen, Stiftskirche



Carlo GESUALDO (1566-1613)

Sacrae Cantiones

Caroline MARÇOT (*1974)

Ma

La Main Harmonique

Frédéric Bétous



Artikelnummer: LIG 202295

Preiscode: T01

Kategorie: Geistliche Chormusik

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h05'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 11. 09. 2015

Der Countertenor Frédéric Bétous und sein Ensemble *La Main Harmonique* widmen sich mit größter Leidenschaft und einem intensiven Gespür für Klangsinnlichkeit der Renaissancemusik. Frédéric Bétous ist in Frankreich und auch international als Countertenor ein vielfach gefragter Gast bei Festivals für frühe Musik. Sein junges Ensemble sucht neue Wege zu den Werken alter Meister, unter anderem auch dadurch, dass es sich zugleich Komponisten unserer Zeit zuwendet – einfach um einen neuen Blick auf die Vergangenheit zu bekommen. Zwischen alt und modern ergeben sich interessante Kontraste.

Neue Wiener Concert Schrammeln

Zwanzig

Traditionelle Wiener Musik

von Alois STROHMAYER, Alexander KATZENBERGER,
Johann STRAUSS (SOHN), Ákos BÁNLAKI, Johannes DICKBAUER,
Josef STRAUSS, Josef MIKULAS u. a

Peter Uhler (Violine)

Johannes Dickbauer / Nikolai Tunkowitsch (Violine)

Walther Soyka / Helmut Stippich (Chromatisches Knopfakkordeon)

Peter Havlicek (Kontragarre)

»Vienna, Wien, Wean«



»Ursuppe des Neujahrskonzerts«

Wer die Ohren spitzt, kann auf dieser Aufnahme mit genuin wienerischer Musik gewissermaßen in die Ursuppe des Neujahrskonzerts hineinhören. Dabei entsteht wie von selbst das Klangporträt einer Stadt, die sich bis heute als »Stadt der Musik« versteht und die einzige Millionenmetropole weltweit ist, in der Wein wächst. In weniger als einer halben Stunde gelangt man von ihrem Zentrum, dem Stephansdom, zum »Heurigen«, wo bekanntlich der Heurige (Wein) ausgeschenkt wird. Und dazu spielt die Musik! Wenn man Glück hat, hört man die Neuen Wiener Concert Schrammeln. Seit 20 Jahren musizieren sie, im »Buschenschank« genauso wie auf etablierten Konzertbühnen. Und sie haben es geschafft, die alte Schrammelmusik, die auch der Walzerkönig Strauss beim Weintrinken hörte, in die Gegenwart zu hieven. Durch ihren zupackend zeitgenössischen Zugriff in der Interpretation ebenso wie durch kluge musikalische Fortschreibung. Bleibt noch zu sagen: Alles Gute! Und bis zum nächsten runden Geburtstag!



9 120031 341383
Artikelnummer: COL 20430

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik, Folklore

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h07'

Booklet: De, Eng

VÖ: 11.09.2015

Musikkapelle Innervillgraten

Nachklänge

Trauermusiken



Musik für den letzten Weg

Innervillgraten, ein 1402 Meter über dem Meer liegendes und rund 1000 Einwohner zählendes Dorf in Osttirol/Österreich: Fast nirgendwo in den Alpen sind Trauermärsche heute noch so lebendig wie hier. Wann immer jemand aus der Dorfgemeinschaft stirbt – sei es ein stilles Mitglied der Dorfgemeinschaft, sei es ihr verdienstvollster Vertreter –, die örtliche Musikkapelle rückt vollzählig aus, begleitet die Toten mit klingendem Spiel von ihren Heimathäusern, wo sie immer noch aufgebahrt werden, zur Kirche und auf den Friedhof zur letzten Ruhe. Bei jedem Wetter und an jedem Tag der Woche. – Musik für den letzten Weg: Über Generationen hat sich ein besonderes Repertoire erhalten, darunter auch Stücke der beiden Villgrater Bauern Josef Steidl Vater und Sohn, die fast ein Jahrhundert lang als Organisten, Chorleiter und Kapellmeister wirkten. Ein einzigartiges und rares musikethnologisches Dokument einer faszinierenden alpinen Musik, die zugleich weinen und lachen kann.



9 120031 341376
Artikelnummer: COL 20429

Preiscode: T01

Kategorie: Bläserorchester, Folklore

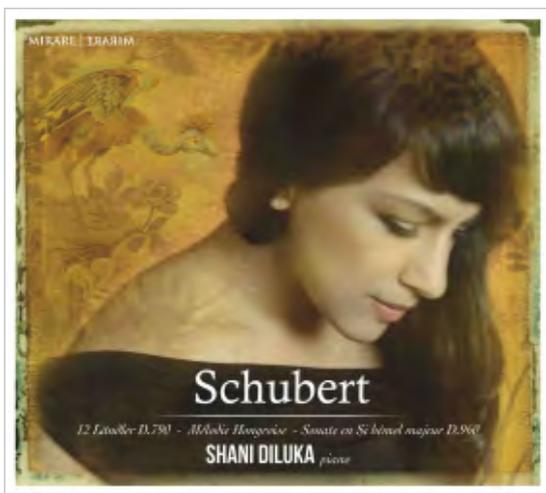
Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h08'

Booklet: De, Eng

VÖ: 11.09.2015



MIRARE

Franz **SCHUBERT** (1797-1828)

Von den Fragmenten zu den Gestirnen

Deutsche Tänze, Walzer

Sonate B-Dur, D. 960

Shani Diluka (Klavier)



Artikelnummer: MIR 240

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier solo

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 58'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 11. 09. 2015

Schuberts Musik erforscht das Gemüt in all seinen Regungen, ausgehend von der Schlichtheit der von ihm so geschätzten Volksmusik über die Ländler und die bisher noch allzu wenig bekannten Walzer bis hin zu den allerletzten Noten der kurz vor seinem Tode entstandenen Klaviersonate in B-Dur. Eine bessere Begleiterin durch diese Werke als Shani Diluka kann man sich kaum vorstellen; die Pianistin bietet eine Interpretation zwischen Licht und Schatten und rührt dabei an das Geheimnisvolle des Unsichtbaren, wie Novalis es nannte, welches auch Schuberts wunderschöne Kompositionen in sich bergen.



MIRARE

En plein air

Johann Sebastian BACH (1685-1750): Capriccio B-Dur, BWV 992

Robert SCHUMANN (1810-1856): Waldszenen op. 82

Leoš JANÁČEK (1854-1928): Im Nebel

Béla BARTÓK (1881-1945): Im Freien

David Kadouch (Klavier)



Artikelnummer: MIR 274

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier solo

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h02'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 11. 09. 2015

Anders als bei Mendelssohns Liedern mit der »Gebrauchsanweisung« *Im Freien zu singen* lässt sich das Klavier im Gegensatz zu einer romantisch aufgelegten Sangesschar nicht so ohne Weiteres in die freie Natur verfrachten. Und dennoch verbinden die von David Kadouch ausgewählten Stücke von Bach bis Bartók unterschiedliche Stimmungen *draußen*, außerhalb des Musikzimmers.

BR
KLASSIK

MIRARE

Henry PURCELL (1797-1828)

Devotional Songs & Anthems

Für drei Männerstimmen

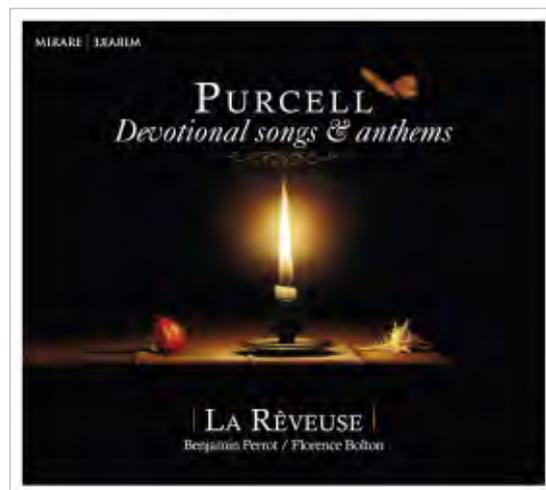
& Kammermusik von Godfrey FINGER (ca.1655-1730)

La Réveuse

Jeffrey Thompson, Marc Mauillon (Tenor), Geoffroy Buffière (Bass)

Florence Bolton (Viola da Gamba)

Pierre Gallon (Cembalo, Orgel), Benjamin Perrot (Theorbe)



Artikelnummer: MIR 283

Preiscode: T01

Kategorie: Geistliche Musik

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h10'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 11. 09. 2015

BR
KLASSIK



VÖ 25. 09. 2015

MIRARE

Antonín DVOŘÁK (1841-1904)

Streichquartett Nr. 12, F-Dur, op. 96 (Amerikanisches Quartett)

Béla BARTÓK (1881-1945)

Streichquartett Nr. 2, a-Moll

Ernő DOHNÁNYI (1877-1960)

Streichquartett Nr. 3, a-Moll, op. 33

Quatuor Modigliani



Artikelnummer: MIR 269

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h20'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 25. 09. 2015

BR
KLASSIK



Im »alten« Mitteleuropa wie auch bei ihrer Erkundung der Neuen Welt schufen Dvořák und Dohnányi brillante, zwischen Verherrlichung der Natur und Verklärung der Romantik angesiedelte Streichquartette. Bartóks in der Stimmung dunkleres Streichquartett von 1915 ist Zeugnis der Furcht vor dem drohenden Untergang. Nach Einspielungen bedeutender kammermusikalischer Werke von Haydn bis ins 20. Jahrhundert schlägt das Modigliani-Quartett nun die Brücke zwischen Donau, Moldau und Mississippi.



Artikelnummer: CAVI 8553332

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier solo

Format: CD

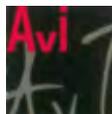
Inhalt: 1

Dauer: 1h19'

Booklet: Eng, De

VÖ: 11.09.2015

Interview mit A. Baryshevskiy (engl.)



Modest MUSSORGSKY (1839-1881)

Bilder einer Ausstellung

Alexander SCRJABIN (1872-1915)

Préludes (Auswahl)

Poèmes (Auswahl)

Sonate Nr. 5, op. 53

u. a.

Antonii Baryshevskiy (Klavier)

Antonii Baryshevskiy, 1988 in Kiew (Ukraine) geboren, begann seine Klavierstudien mit sieben Jahren. Nachdem er 2007 an der Lysenko-Musikschule seine Prüfung abgelegt hatte, wechselte er an die Tschaikowsky-Musikakademie der Ukraine in die Klasse von Valery Kozlov, bei dem er ein weiteres Aufbaustudium absolvierte. Mit 16 war er Laureat des ukrainischen Ausbildungsprogramms »A Man of the Year 2005«. Ein Jahr später, 2006, nahm er am »Euro Radio Youth Concert« in München teil. Schließlich kam Baryshevskiy anschließend nach Paris zu Prof. Marian Rybicki an der École Normale de Musique de Paris, wo er seine Studien 2015 abschloss. Zusätzlich besuchte er Meisterklassen von Alfred Brendel, Daniel Pollack und Lily Dorfman. 2012 erhielt er von der Philharmonischen Gesellschaft der Ukraine den Titel »Solist«.

»Das Wichtigste ist, auf einem guten Instrument zu spielen«, sagte Antonii Baryshevskiy 2014 im Interview mit der ukrainischen Journalistin Olha Kizlova. »Zum anderen braucht man wirklich eine Schule, eine Ausbildungskultur, in der die musikalische Erziehung wachsen kann. Unsere [ukrainische] Klavierausbildung basiert auf [Heinrich] Neuhaus, die sich sehr stark über den Klang und dessen Qualität definiert. Der Klang ist für einen Ausführenden extrem wichtig. Ich habe sehr lange daran gearbeitet.«



Artikelnummer: CAVI 8553500

Preiscode: I03

Kategorie: Kammermusik

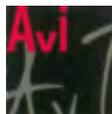
Format: CD

Inhalt: 3

Dauer: 3h05'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 14.08.2015



The Szymanowski Trip

Limitierte 3-CD-Edition zum 20-jährigen Bestehen des Szymanowski Quartets

PARIS

Karol SZYMANOWSKI: Nocturne & Tarantella op. 28

Maurice RAVEL: Streichquartett F-Dur

Szymon LAKS: Streichquartett Nr. 3

VIENNA

Ludwig van BEETHOVEN: Streichquartett op. 18/2

Franz SCHUBERT: Quartettsatz D 703

Karol SZYMANOWSKI: Streichquartett Nr. 1

Anton WEBERN: Langsamer Satz für Streichquartett

MOSCOW (NEU)

Karol SZYMANOWSKI: Streichquartett Nr. 2

Sergei PROKOFJEW: Streichquartett No. 2, op. 92

Peter TSCHAIKOWSKY: Streichquartett Nr. 1, op. 11

Myroslaw SKORYK: Melodie in a-Moll

Karol Szymanowski (1882-1937), einer der bedeutendsten Komponisten Polens und der erste Vertreter der Moderne in seinem Land, unternahm zahlreiche Reisen. Das 1995 gegründete Szymanowski Quartett spürt auf den Stationen Paris, Wien und Moskau Werk und Einflüssen seines Namenspatrons nach.



Robert SCHUMANN (1810-1856)

Klavierquintett Es-Dur, op. 44

Ferdinand HILLER (1811-1885)

Klavierquintett G-Dur

Pleyel Quartett Köln

Tobias Koch (Hammerklavier)



4 260085 533374
Artikelnummer: CAVI 8553337

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h06'

Booklet: De, Eng

VÖ: 11.09.2015

Er war ein Schwergewicht unter den Komponisten seiner Zeit, und gewichtig ist auch sein Nachlass: mehr als 200 Kompositionen, darunter Bühnenwerke, etliche Liederalben, diverse Konzerte, vier Sinfonien, aber auch eine Menge musikschriftstellerischer Arbeiten, Tagebücher und eine fünfstellige Zahl von Briefen. Die Rede ist nicht von Robert Schumann, sondern von **Ferdinand Hiller**. Noch gegen Ende des 19. Jahrhunderts hätte man nicht gezögert, ihn in die Galerie der prägenden musikalischen Gestalten der Epoche einzureihen; 1875 wurde er in den Adelsstand erhoben. Doch so bedeutend sein Ruf als Komponist und Pianist auch war, er verblasste neben dem des Kapellmeisters und Organisators der großen Niederrheinischen Musikfeste in Düsseldorf und Köln. 1865 nahm der 20-jährige Friedrich Nietzsche mit Hunderten anderer Chorsänger daran teil und berichtete seiner Schwester von unvergesslichen Erlebnissen: »Der schönste Moment daraus war die Aufführung der Sinfonie von Hiller mit dem Motto »Es muss doch Frühling werden«: die Musiker waren in seltner Begeisterung, denn wir alle verehrten Hiller höchlichst.«



Piano – 20th Century

Klavierwerke von Alban BERG, Arnold SCHÖNBERG

Bernd Alois ZIMMERMANN und Franz LISZT

Cathy Krier (Klavier)



4 260085 533398
Artikelnummer: CAVI 8553339

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier solo

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h11'

Booklet: De, Eng

VÖ: 11.09.2015

Bei dieser Aufnahme wollte ich den von Arnold Schönberg eingeschlagenen Weg nachverfolgen bzw. nachvollziehen. Von der geschichtlichen Notwendigkeit einer fortdauernden Entwicklung der Kunst zutiefst überzeugt, führte Schönberg Anfang des 20. Jahrhunderts eine wichtige Änderung im Tonsatz durch. Er schob die Musiksprache ins Ungewisse, indem er zuerst die klassischen Harmoniefunktionen, dann alle bisher bekannten thematischen Anhaltspunkte auflöste. Schönbergs Opus 11 ist das erste richtig atonale Soloklavierwerk. Diese 1909 komponierte, dann 1924 revidierte Dreiersammlung wurde unter dem Stern einer völligen Strukturfreiheit geschrieben ... Zum Schluss habe ich zwei Werke von Franz Liszt gewählt. Liszt komponierte »Nuages gris« 1881 und »Unstern! – Sinistre« vermutlich in seinem Todesjahr 1886. In diesen beiden kleinen Stücken, insbesondere in »Unstern! – Sinistre«, erkundete Liszt eine bis dahin in seinen Werken noch nie zu Gehör gebrachte harmonische Welt. Mit Tritoni, Chromatismen und der Verwendung zwölf verschiedener Töne öffnete Liszt fast prophetisch das Fenster zur kommenden Entwicklung im 20. Jahrhundert. *CATHY KRIER*



BelAir
classiques

Nikolai RIMSKI-KORSAKOW (1844-1908)

Die Zarenbraut

Olga Peretyatko, Anna Tomowa-Sintow (Sopran)
Anita Rachvelishvili (Mezzosopran), Pavel Černoch (Tenor)
Johannes Martin Kränzle (Bariton), Anatoli Kotscherga (Bass) u. a.
Staatskapelle Berlin, Staatsoperchor
Daniel Barenboim

Regie: Dmitri Tcherniakov
Filmregie: Andy Sommer

Produktion: Berlin 2013



Trailer zur Oper



Artikelnummer: BAC 105

Preiscode: M02

Kategorie: Oper

Format: DVD

Inhalt: 1

Dauer: 2h32'

Sprache: Rus

Untertitel/Booklet: Eng, Fr, De

FSK: 0

VÖ: 11. 09. 2015

»Künstlerisch Geschlosseneres, Konzentrierteres als die >Zarenbraut< war an der Berliner Staatsoper in der Tat seit Jahren nicht zu erleben. Die Sänger, die Musiker der Staatskapelle, Statisten, alle knien sich förmlich hinein in diese Partitur, die etwas Folkloristisch-Treuherziges haben mag (uraufgeführt wurde sie 1899), gleichzeitig aber wie gestickt wirkt, wie ein Gobelin, vor dessen Farbenpracht und Ausmaßen man erschauert. In poetisch-plakativen Bildern erzählt Tcherniakov, wie sich die Willkür derer da oben ins Leben derer da unten hineinbohrt und, schlimmer noch, wie die Menschen gar nichts anderes mehr erwarten, als kujoniert und unterdrückt zu werden ... Wie Tcherniakov mit den Sängern arbeitet, ist ein Wunder.« [DIE ZEIT](#)



Artikelnummer: BAC 405

Preiscode: W01

Format: Blu-Ray Disc

Jacques OFFENBACH (1819-1880)

Les Contes d'Hoffmann

Eric Cutler (Tenor)

Measha Brueggergosman, Ana Durlovski (Sopran)

Anne Sofie von Otter (Mezzosopran)

Vito Priante, Jean-Philippe Lafont (Bariton) u. a.

Orchester und Chor des Teatro Real de Madrid

Sylvain Cambreling

Regie: Christoph Marthaler

Bühne & Kostüme: Anna Viebrock

Filmregie: Jérémie Cuvillier

Produktion: Madrid 2014



Trailer zur Oper (franz.)



Der Alkohol fließt in Strömen. Eine Männerrunde spricht über das Leben. Man singt, man lacht, man prahlt. Der Dichter Hoffmann erzählt von drei Frauen, die jeweils Facetten seiner ehemaligen Freundin darstellen sollen: Er berichtet von der seelenlosen Puppe Olympia, von der kränklichen Virtuositin Antonia und der grausamen Prostituierten Giulietta. In einer Kette von phantastischen Erzählungen erscheinen die bizarren Frauengestalten und andere gleichnishafte Wesen und Objekte. Jacques Offenbachs Parabel auf die Kunst, das Leben, die Liebe beruht auf mehreren Erzählungen des Autors E. T. A. Hoffmann, macht den Dichter aber selbst zur handelnden Figur in seinen eigenen Geschichten. Die Oper nimmt uns mit in paradoxe Strukturen, in denen Erzähler und Erzähltes miteinander verschmelzen. *DIE STAATSOPER STUTTGART ÜBERNIMMT DIE INSZENIERUNG AB MÄRZ 2016.*



Artikelnummer: BAC 124

Preiscode: M02

Kategorie: Oper

Format: DVD

Inhalt: 1

Dauer: 3h13'

Sprache: Fr

Booklet: Eng, Fr, De, Sp

FSK: 6

VÖ: 11. 09. 2015



Artikelnummer: BAC 424

Preiscode: M02

Format: Blu-Ray Disc



Isang YUN (1917-1995)

Inbetween

North and South Korea

Film von Maria Stodtmeier

Produktion: Accentus, ZDF, ARTE, Mitteldeutsche Medienförderung 2015

Nominiert für den Grimme-Preis 2015



Trailer zum Film



Artikelnummer: ACC 20208

Preiscode: H03

Kategorie: Dokumentation

Format: DVD

Inhalt: 1

Dauer: 1h00'

Sprache/Untertitel: Kor, Eng, De, Jap, Fr

Booklet: De, Eng, Fr

FSK: 0

VÖ: 11. 09. 2015

»Inbetween« ist ein Film über das Musikleben in Nord- und Südkorea und es ist ein Portrait über den koreanischen Komponisten Isang Yun, dessen Lebensweg die Tragik seiner geteilten Heimat spiegelt: Zeit seines Lebens hat sich der Avantgarde-Komponist für die Wiedervereinigung seiner geteilten Heimat eingesetzt und wurde dabei selbst unfreiwillig Opfer des Koreakonfliktes. Heute ist er eine der wenigen Künstlerpersönlichkeiten, die von beiden Koreas gewürdigt und anerkannt wird. Gedreht in Nord- und Südkorea begibt sich diese Dokumentation auf die Spuren Isang Yuns und untersucht, inwieweit Musik Grenzen überwinden und Menschen in unterschiedlichen politischen Systemen zusammenführen kann. Was als musikalische Reise durch Nord- und Südkorea beginnt, verdichtet sich zu einer beeindruckenden wie sensiblen Bestandsaufnahme der beiden Länder heute.



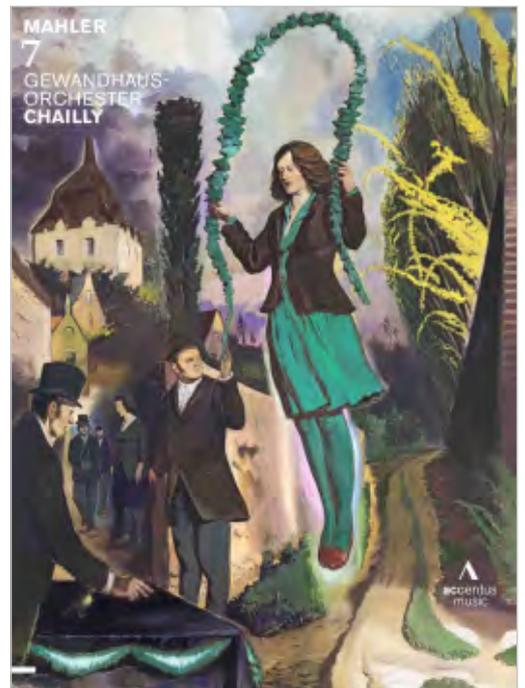
Gustav MAHLER (1860-1911)

Sinfonie Nr. 7, e-Moll

Gewandhausorchester Leipzig

Riccardo Chailly

Produktion: Leipzig 2014



Trailer zum Film



4 260234 830996



Artikelnummer: ACC 20309

Preiscode: H03

Kategorie: Orchester

Format: DVD

Inhalt: 1

Dauer: 1h24'

Booklet: De, Eng, Fr

FSK: 0

VÖ: 11. 09. 2015



4 260234 831009

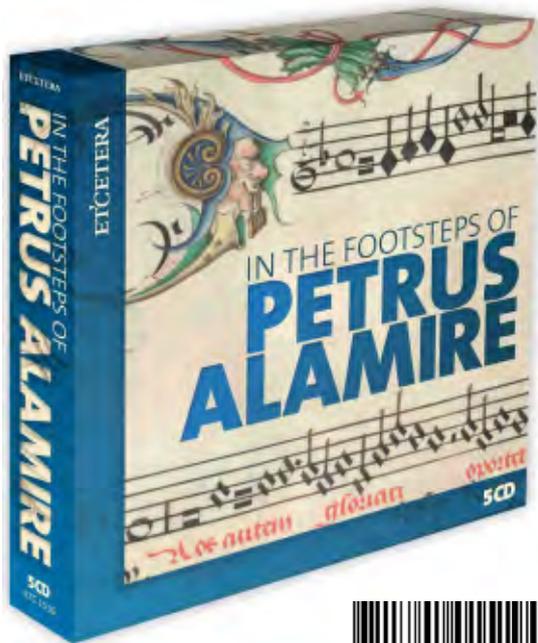


Artikelnummer: ACC 10309

Preiscode: K03

Format: Blu-Ray Disc

»Es ist mein bestes Werk und vorwiegend heiteren Charakters«, sagte Mahler selbst über seine Siebte, die auch in Arnold Schönberg einen großen Bewunderer fand: »Ich hatte den Eindruck einer vollendeten, auf künstlerischer Harmonie begründeten Ruhe. Etwas, das mich in Bewegung bringt, ohne meinen Schwerpunkt einfach rücksichtslos zu verrücken.« In seinen weltweit mit Jubel gewürdigten Interpretationen der Sinfonien Gustav Mahlers, die er mit dem Gewandhausorchester zu einem auf DVD dokumentierten Gesamtzyklus zusammenfasst, lenkt Riccardo Chailly den Fokus auf die kompositorischen Qualitäten der Werke, vermeidet bei aller Dramatik und Dringlichkeit falsches Pathos und Sentimentalität. »Mahlers siebte Sinfonie, bei der sich der Komponist als grandioser Avantgardist erweist und alle Ausdrucksregister zieht, gelang selten so mitreißend, so unmittelbar erlebbar, wie unter Chailly«, notiert die Frankfurter Neue Presse.



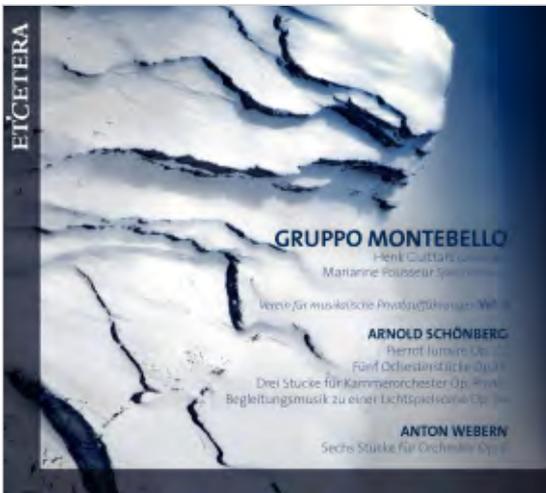
Artikelnummer: KTC 1519
Preiscode: U02
Kategorie: Geistliche Musik
Format: CD
Inhalt: 5
Dauer: 5h49'
Booklet: Eng, Fr
VÖ: 11. 09. 2015

ET CETERA

In the Footsteps of Petrus Alamire Geistliche Werke der Renaissance

Johannes OCKEGHEM, Josquin DESPREZ, Pierre de la RUE
Adriaan WILLAERT, Heinrich ISAAC, Jean MOUTON, Alexander AGRICOLA
Laudantes Consort, Henry's Eight, Egidius Kwartet, Nederlands Kamerkoor
Currende Consort, Capella Sancti Michaelis, Capilla Flamenca

Messe, Motette, Chanson: Diese drei Gattungen bilden den Löwenanteil der polyphonen Werke in den Alamire-Manuskripten, einer Sammlung von 50 oft üppig verzierten Handschriften flämischen Ursprungs, die zwischen 1490 und ca. 1530 zusammengetragen wurden, begünstigt durch die Kontakte der burgundisch-habsburgischen Fürsten zu anderen Herrscherhäusern und religiösen Orden. Sie wurden nach ihrem Kopisten benannt, Petrus van der Hove, alias Alamire – sein Pseudonym bezog sich auf die Tonsilben »La-Mi-Re«, womit er häufig die von ihm gefertigten Noten signierte. Sieben dieser Handschriften befinden sich noch heute in Belgien, die anderen werden in elf weiteren europäischen Bibliotheken aufbewahrt, darunter Wien, München, Jena und der Vatikan.



Artikelnummer: KTC 1484
Preiscode: T01
Kategorie: Orchester
Format: CD
Inhalt: 1
Dauer: 1h14'
Booklet: Eng, Fr, De
VÖ: 11. 09. 2015

ET CETERA

VEREIN FÜR MUSIKALISCHE PRIVATAUFFÜHRUNGEN VOL. 2 Arnold SCHÖNBERG (1874-1951)

**Pierrot Lunaire op. 21
und andere Orchesterstücke**
Anton WEBERN (1883-1945)
Sechs Stücke für Orchester op. 6

Gruppo Montebello
Marianne Pousseur (Sprechstimme)
Henk Guittart

Arnold Schönberg gründete 1918 in Wien den *Verein für musikalische Privataufführungen*. Ziel des Vereins war es, »Künstlern und Kunstfreunden eine wirkliche und genaue Kenntnis moderner Musik zu verschaffen«. Schönberg selbst übernahm die Präsidentschaft und Programmauswahl, unterstützt von einem Kreis aus Freunden und Schülern. Da kein Orchester zur Verfügung stand, wurden eigens Bearbeitungen für Kammermusikensemble erstellt. Nach nur drei Jahren jedoch musste der Verein wegen Geldmangels infolge der Inflation in Österreich aufgelöst werden.

Der Name *Gruppo Montebello* (Schönberg) steht für mehrere Ensembles des niederländischen Dirigenten Henk Guittart. Für das »Vereinsprojekt« rief er Professoren und Absolventen der kanadischen Kunsthochschule *Banff Centre* zusammen.



Franz LISZT (1811-1886)
Le piano de demain – Das Klavier von morgen

Klaviersonate h-Moll
Fantasie und Fuge über den Namen von B.A.C.H.
»Isolden's Liebestod« (Wagner-Liszt)
u. a.

Roger Muraro (Klavier)

Roger Muraro ist das Kind venezianischer Eltern. Er kommt 1959 in Lyon zur Welt. In seiner Geburtsstadt erlernt er erst das Spiel des Saxofons, bevor er sich autodidaktisch das Klavierspiel beibringt. Mit 19 wird er Schüler in der Klasse von Yvonne Loriod am Konservatorium von Paris, wo er Olivier Messiaen kennenlernt. Sehr früh schon tritt er als einer der wichtigsten Interpreten des französischen Komponisten in Erscheinung. 2001 nimmt er das Gesamtwerk für Soloklavier von Messiaen auf.

Ein Großteil der Klavierwerke der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, von Ravels »Jeux d'eau« bis zu den letzten Werken von Skrjabin, von Prokofjews 2. Klavierkonzert bis zu Messiaens »Vingt regards sur l'Enfant Jésus«, ist ohne Liszt kaum denkbar. Die Verwendung technischer Neuerungen und die zukunftsorientierte Tonsprache, die gegen Ende seines Lebens äußerst kühn zu nennen ist, weisen weit über Liszts Zeit hinaus.



Artikelnummer: LDV 20

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier solo

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h09'

Booklet: Fr, Eng, Jap, De

VÖ: 11. 09. 2015

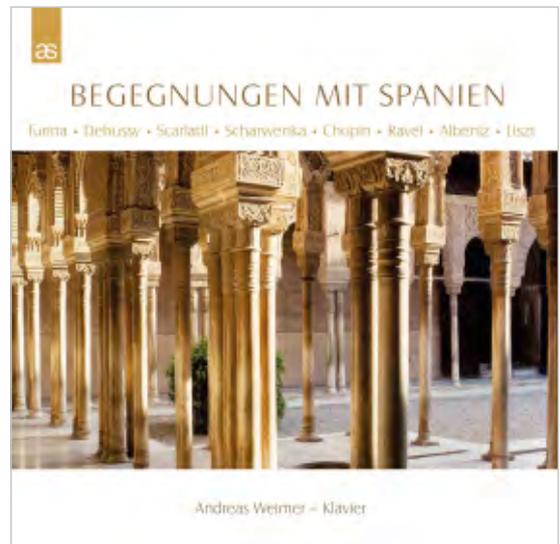
Trailer zum Album



Begegnung mit Spanien
Klavierwerke

Joaquin TURINA, Claude DEBUSSY, Domenico SCARLATTI
Franz X. SCHARWENKA, Frédéric CHOPIN, Maurice RAVEL
Isaac ALBÉNIZ, Franz LISZT

Andreas Weimer (Klavier)



Artikelnummer: AS 5072

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier solo

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h17'

Booklet: De, Eng

VÖ: 11. 09. 2015

Andreas Weimer studierte in Frankfurt am Main und Houston bei Angelika Nebel, Andreas Meyer-Hermann und Robert Roux und besuchte Meisterkurse bei Vitaly Margulis, Menahem Pressler und Leonhard Hokanson. Er spielt seit 1996 als Orchesterpianist bei den Bamberger Symphonikern und ist ein gefragter Liedbegleiter, Kammermusiker und Solist. Zu hören war er als Gast verschiedener internationaler Festivals wie dem Edinburgh-Musikfestival oder dem Mozartfest Würzburg sowie auf verschiedenen zum Teil mit Preisen ausgezeichneten CDs und Rundfunkproduktionen.

Ersteinspielung!



Jerónimo Francisco de LIMA (1741-1822)

Rabbia, furor, dispetto

Ouvertüren und Arien

Monika Mauch (Sopran)

Concentus Peninsulae

Vasco Nogueiros



Artikelnummer: PTY 715134

Preiscode: T01

Kategorie: Oper

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 58

Booklet: Por, Fr, Eng

VÖ: 11. 09. 2015

Die Oper spielte in Portugal während der Regierungszeiten von Joseph I. (1750-1777) und seiner ihm auf dem Thron nachfolgenden Tochter Maria I. (1777-1816) eine wichtige Rolle. Auch als das königliche Opernhaus *Ópera do Tejo* im Jahr seiner Einweihung 1755 durch das verheerende Erdbeben von Lissabon zerstört wurde, riss die Blütezeit der beliebten Kunstform nicht ab. Der Dirigent und Musikwissenschaftler Vasco Nogueiros hat erstmals Ouvertüren und Arien von Jerónimo Francisco de Lima, einem heute vergessenen Opern-Pionier jener Zeit, aufgenommen.



Piano Seasons

Jahreszeiten-Kompositionen für Klavier

Pjotr TSCHAIKOWSKY (1840-1893)

Astor PIAZZOLLA (1921-1992)

Eurico CARRAPATOSO (*1962)

Filipe Pinto-Ribeiro (Klavier)



Artikelnummer: PTY 315132

Preiscode: P02

Kategorie: Klavier solo

Format: CD

Inhalt: 2

Dauer: 1h27'

Booklet: Fr, Eng, Por

VÖ: 11. 09. 2015

Der portugiesische Pianist Filipe Pinto-Ribeiro stellt ein musikalisches Triptychon zum Jahreszeiten-Thema vor, das den kreativen menschlichen Geist vielfältig bewegt hat, weit über Vivaldis Violinkonzerte und Haydns Oratorium hinaus. Das Album beginnt mit dem zwölfteiligen Zyklus (nach den Monaten des Jahres) von Tschaikowsky aus den Jahren 1875 und 1876. Es folgen »Die vier Jahreszeiten aus Buenos Aires«, die Astor Piazzollas zwischen 1964 und 1970 in loser Reihenfolge für eine klassische Tango-Quintett-Besetzung schrieb, durchaus inspiriert von Vivaldi. Da es in Argentinien aber Winter wird, wenn in Venedig der Sommer Einzug hält, zitiert Piazzolla Vivaldis »Sommer« in seinem »Winter«. Die Bearbeitung für Klavier stammt von dem argentinischen Bandoneonisten Marcelo Nisinman. Zum Abschluss spielt Filipe Pinto-Ribeiro »Vier letzte Jahreszeiten aus Lissabon« seines Landsmannes Eurico Carrapatoso, entstanden 2013/2014, in einer Ersteinspielung, wie übrigens auch die Klavierbearbeitung von Piazzollas Zyklus.

Alexander SKRJABIN (1872-1915)

Sämtliche Klaviersonaten

Varduhi Yeritsyan (Klavier)



Varduhi Yeritsyan wurde in der armenischen Hauptstadt Jerewan geboren, mit 20 kam sie nach Frankreich. Am Konservatorium von Paris studierte sie

Klavier bei den großen Pianisten Brigitte Engerer und Pierre-Laurent Aimard sowie Kammermusik beim Cellisten Marc Coppey. Im Februar 2014 spielte sie im Londoner Barbican Centre zusammen mit François-Frédéric

Guy die Uraufführung des ihnen beiden gewidmeten Konzerts für zwei Klaviere von Bruno Mantovani, begleitet vom BBC Symphony Orchestra.

Für ihr Skrjabin-Spiel erntet die Pianistin viel Aufmerksamkeit.

»Die Interpretin Varduhi Yeritsyan ist vom Geist des verrückten Genies Skrjabin besessen ... eine Pianistin von unglaublichem Talent ... « RESMUSICA



Artikelnummer: PTY 915136

Preiscode: P02

Kategorie: Klavier solo

Format: CD

Inhalt: 2

Dauer: 2h05'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 11. 09. 2015

Letters from Armenia

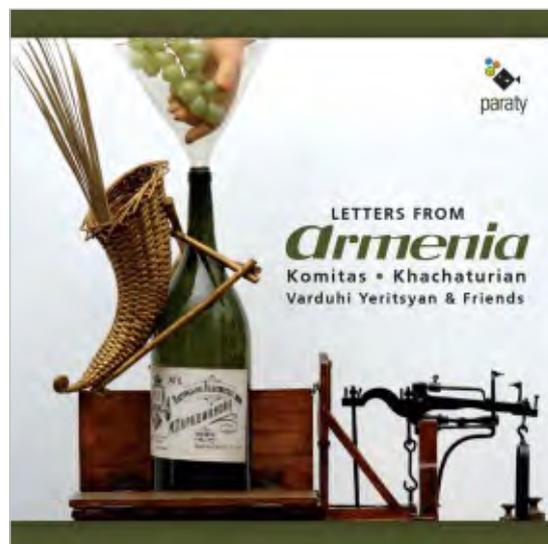
Kammermusik

von KOMITAS (1869-1935) und Aram CHATSCHATURJAN (1903-1978)

Varduhi Yeritsyan (Klavier)

Lussine Levoni (Sopran), Liana Gourdjia (Violine)

Mariam Adam (Klarinette), Araik Bartidikian (Duduk)



Artikelnummer: PTY 105236

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h05'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 11. 09. 2015

Das »armenische« Album der Pianistin Varduhi Yeritsyan und ihres Ensembles erscheint 100 Jahre nach dem Völkermord an den Armeniern. Der

Komponist Komitas überlebte die Deportation mit schweren seelischen Schäden. Seine letzten Jahre verbrachte er in geistiger Umnachtung in Paris. Komitas gilt als Begründer der modernen klassischen armenischen Musik. Der ebenfalls aus Armenien stammende Aram Chatschaturjan gilt als einer der wichtigsten Komponisten der Sowjetunion der 1930er- bis zu den 1950er-Jahren. Beide Komponisten beschäftigten sich ausgiebig mit der Folklore ihrer Heimat. Varduhi Yeritsyan sieht in den aufgenommenen Stücken viel Hoffnungsvolles. Sie nennt es »Armenian Spirit«, der dem vielfach unterdrückten Volk den Glauben an die Gerechtigkeit erhält.



PRA
Digitals

In memoriam Maureen Forrester

Gustav MAHLER (1860-1911)

Des Knaben Wunderhorn

Rückert-Lieder

Maureen Forrester (Kontra-Alt)

Heinz Rehfuss (Bass)

Wiener Festival Orchester, Felix Prohaska

RIAS-Symphonie-Orchester Berlin, Ferenc Fricsay

Aufnahmen: 1956 & 1963



Artikelnummer: PRD 250313

Preiscod: T01

Kategorie: Orchesterlied

Format: CD

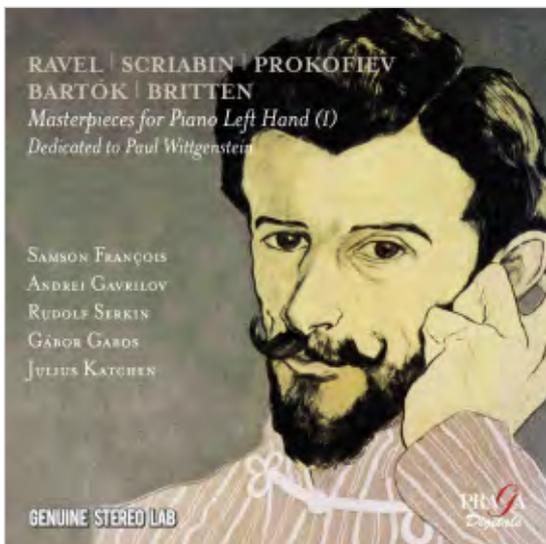
Inhalt: 1

Dauer: 1h12'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 11.09.2015

Die kanadische Opernsängerin Maureen Forrester wurde 1930 in Montreal geboren. Ihre ersten Gesangsstunden finanzierte sie als Jugendliche durch Gelegenheitsjobs, bevor sie ein Stipendium vom *Montreal Social Club* erhielt. Ihr wichtigster Gesangslehrer war der holländische Bariton Bernard Diamant, unter ihm entwickelte sich ihre Stimme zum Kontra-Alt. Maureen Forrester war eine gefragte Mahler-Interpretin, Bruno Walter sah in ihr die legitime Nachfolgerin der großen Mahler-Sängerin Kathleen Ferrier. Darüber hinaus trat sie in Oratorien und in der Oper auf. Im Jahr 2001 beendete sie ihre Karriere mit einem Konzert in Toronto, wo sie 2010 auch gestorben ist.



PRA
Digitals

Masterpieces for Piano Left Hand (I)

Dedicated to Paul Wittgenstein

Maurice RAVEL, Alexander SKRJABIN, Sergei PROKOFJEW

Béla BARTÓK, Benjamin BRITTEN

Samson François, Andrei Gawrilow, Rudolf Serkin, Gábor Gabos, Julius Katchen (Klavier)

Orchestre de la Société des Concerts du Conservatoire de Paris, André Cluytens

Philadelphia Orchestra, Eugene Ormandy

London Symphony Orchestra, Benjamin Britten

Aufnahmen: 1955-1978



Artikelnummer: PRD 250315

Preiscod: T01

Kategorie: Klavier & Orchester

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h19'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 11.09.2015

1914 kämpft der 27-jährige Pianist Paul Wittgenstein an der polnisch-russischen Front. Noch vor einem halben Jahr hat er erfolgreich sein Konzertdebüt im Wiener Musikverein gegeben, jetzt ist er österreichischer Reserveoffizier auf dem Schlachtfeld. Bei einem Angriff der Russen verändert sich sein Leben für immer: Ein Schuss zerfetzt ihm den rechten Ellbogen. Als sein Bruder, der Philosoph Ludwig Wittgenstein, von der Verwundung hört, befürchtet er, Paul könne sich etwas antun.

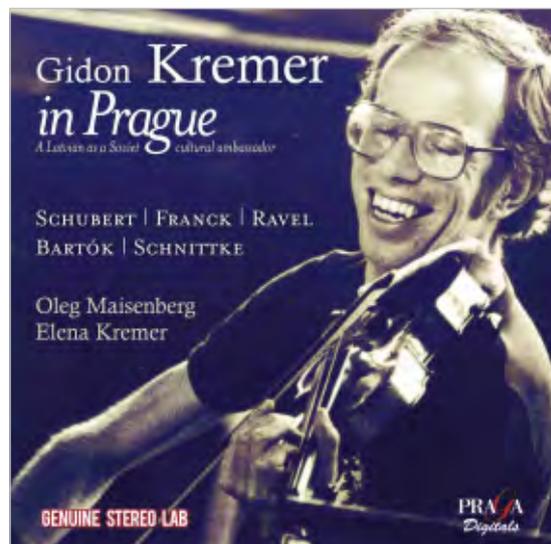
Paul Wittgenstein kehrt im Dezember 1915 einarmig nach Wien zurück. Er denkt gar nicht daran, sich aufgrund seiner Kriegsverletzung umzubringen. Im Gegenteil. Schon in Sibirien hat er wieder begonnen, Klavier zu üben, mit einer selbstgebastelten Tastatur aus Pappe. Am 12. Dezember 1916 gibt er in Wien sein Debüt als einarmiger Pianist. In den Folgejahren gibt Paul Wittgenstein eine ganze Reihe von Kompositionen für die linke Hand in Auftrag. Sergej Prokofjew, Richard Strauss, Paul Hindemith, Benjamin Britten, Maurice Ravel u. a. schreiben für ihn.

Gidon Kremer in Prag
Kammermusik

Franz SCHUBERT, César FRANCK, Maurice RAVEL
Béla BARTÓK, Alfred SCHNITTKE

Gidon Kremer (Violine)
Elena Kremer (Violine), Oleg Maisenberg (Klavier)

Aufnahmen: 1974-1978



3 149028 072327

Artikelnummer: PRD 250317

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h19'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 11. 09. 2015

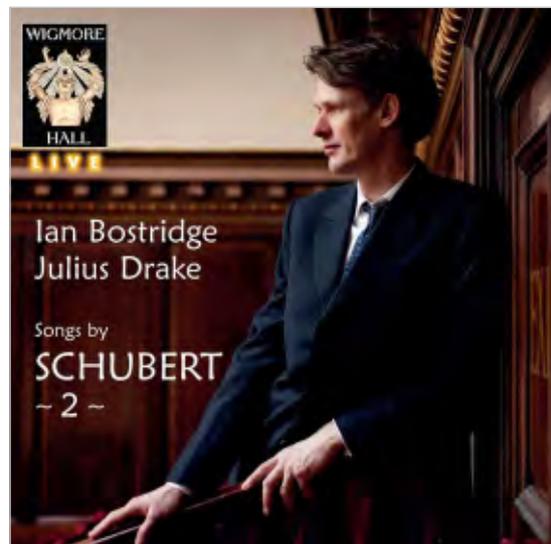
Als Botschafter des sowjetischen Kulturministeriums stattete Gidon Kremer den »Bruderländern« zahlreiche Besuche ab, so auch der tschechoslowakischen Hauptstadt Prag. Kremer stand damals am Anfang seiner Karriere, die ihn zu einem der brilliantesten Geiger unserer Zeit werden ließ. Seinem Mentor David Oistrach verdankte er eine gewisse Freiheit bei der Programmgestaltung, die in den Gastländern durchaus auf Wohlwollen stieß. Kremer pflegte schon damals eine Vorliebe für zeitgenössische Werke. Beispielsweise »MOZ-Art« für zwei Violinen war ein ganz neues Stück von Alfred Schnittke, noch nicht einmal im Druck erschienen. Auf den Aufnahmen aus den Siebzigerjahren ist Kremer mit einer *Guadagnini* aus dem Besitz seines vermögenden Großvaters Karl Brückner zu hören, die er bis zu seiner Übersiedlung in den Westen 1980 spielte.



Franz SCHUBERT (1797-1828)
Lieder, Live at Wigmore Hall Vol. 2

»Im Frühling D 882«, »Über Wildemann D 884«
»Im Jänner 1817 (Tiefes Leid) D 876«, »Abendbilder D 650«
»Sei mir gegrüßt! D 741«, »Die Forelle D. 550«
»Atys D 585«, »Im Walde D 834« u. v. a.

Ian Bostridge (Tenor)
Julius Drake (Klavier)



5 065000 924782

Artikelnummer: WHL 0077

Preiscode: M01

Kategorie: Lied

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h13'

Booklet: Eng

VÖ: 11. 09. 2015



Ebenfalls erhältlich:

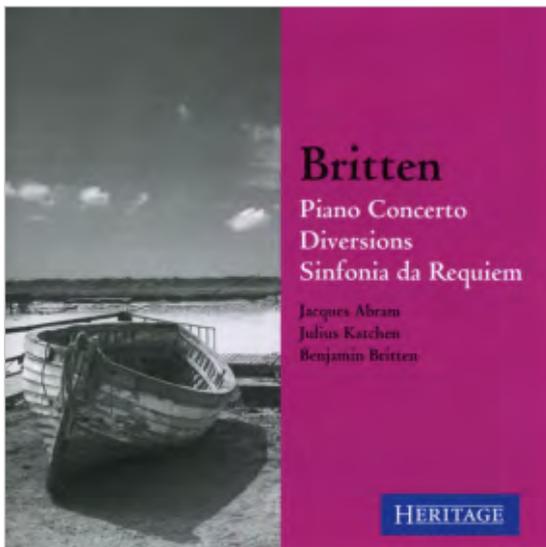


Schubert, Vol. 1
WHL 0067 (M01)



5 065000 924690

»Gäbe es keinen Schlussapplaus, man würde nicht glauben, dass dieses Schubert-Recital live in der Londoner Wigmore Hall aufgenommen worden ist, so still lauscht das Publikum dem großen Liedersänger Ian Bostridge (Klavier: Julius Drake) ... Noch immer verfügt Bostridge über eine jung klingende Stimme, die in lyrischen Phasen von überwältigender Schönheit ist. In der für ihn typischen Weise lotet er jede Silbe eines Gedichtes aus, keine auch noch so winzige Nuance entgeht ihm.«
DAS OPERNGLAS ÜBER VOL. 1



HERITAGE

Benjamin BRITTEN (1913-1976)

Klavierkonzert D-Dur, op. 13

Jacques Abram (Klavier), Philharmonia Orchestra, Herbert Menges (Aufnahme: 1956)

Diversions für Klavier für die linke Hand und Orchester

Julius Katchen (Klavier), London Symphony Orchestra, Benjamin Britten (1954)

Sinfonia da Requiem op. 20

Danish State Radio Symphony Orchestra, Benjamin Britten (1953)



Artikelnummer: HTGCD 244

Preiscod: N01

Kategorie: Klavier & Orchester

Format: CD

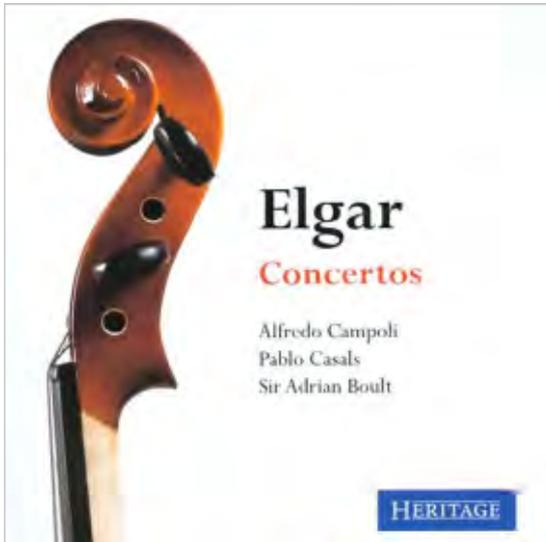
Inhalt: 1

Dauer: 1h15'

Booklet: Eng

VÖ: 11. 09. 2015

Ebenso wie Beethoven, Brahms oder Prokofjew war auch der Komponist Benjamin Britten ein exzellenter Pianist. Als er 1938 gefragt wurde, ein Klavierkonzert für die Proms-Saison zu schreiben, war er zwar erst 25 Jahre alt, aber bereits ein erfahrener Orchesterkomponist. Zwei Jahre später weilte Britten in Amerika und erhielt die Gelegenheit, für den Pianisten Paul Wittgenstein, der im ersten Weltkrieg seinen rechten Arm verloren hatte, inzwischen aber eine Karriere als einhändiger Pianist gemacht hatte und in Amerika lebte, ein Werk für das Klavier für die linke Hand und Orchester zu schreiben. Obwohl Wittgenstein, wie häufiger, Änderungswünsche äußerte, wurden die »Diversions« (Thema und elf Variationen) 1942 in Philadelphia unter Eugene Ormandy original uraufgeführt. Später sollte Wittgenstein bekennen, dass keiner der zahlreich von ihm beauftragten Komponisten seinen Möglichkeiten und Wünschen nähergekommen wäre als Britten. Britten's »Sinfonia da Requiem« entstand im selben Jahr wie die »Diversions«.



HERITAGE

Edward ELGAR (1857-1934)

Violinkonzert h-Moll, op. 61

Alfredo Campoli (Violine)

London Symphony Orchestra, Adrian Boult (Aufnahme: 1955)

Cellokonzert e-Moll, op. 85

Pablo Casals (Violoncello)

BBC Symphony Orchestra, Adrian Boult (Aufnahme: 1945)



Artikelnummer: HTGCD 245

Preiscod: N01

Kategorie: Violine, Violoncello & Orchester

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h13'

Booklet: Eng

VÖ: 11. 09. 2015

»Campoli hinterlässt seinen typischen Fingerabdruck: technische Sicherheit verbunden mit einem schönen, seidigen Ton und dem romantischen Zugang zur Musik. Er hat ein Gespür für die von Elgar geforderte flexible Phrasierung, und Boult unterstützt ihn ausgezeichnet ... diese Einspielung belegt noch immer einen der vordersten Ränge.« MUSICWEB INTERNATIONAL

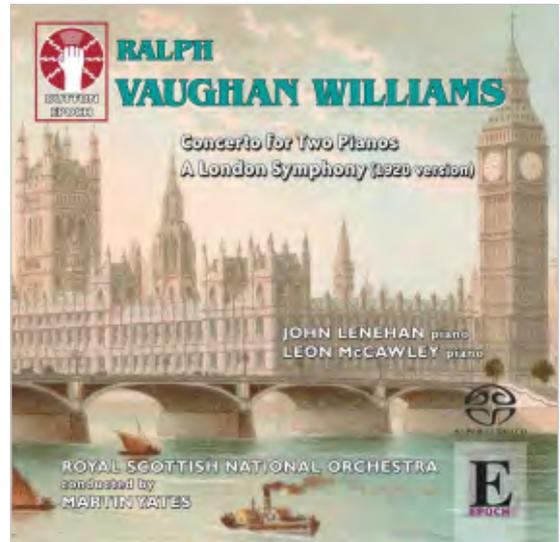
»Über Casals' Elgar wurde kontrovers diskutiert: Seine Lesart wurde heftig als »überemotional« und »unenglisch« kritisiert, als er das Konzert erstmals in London noch vor dem Krieg gespielt hatte. Als er es 1945 wieder in London aufführte, laut Boult in genau derselben Weise, wurden die zutiefst meditativen Abschnitte hervorgehoben und es wurde Casals ein Verständnis für Elgars wehmütige Stimmungen attestiert, das nur wenige Künstler erreichen würden.«

GRAMOPHONE



Ralph VAUGHAN WILLIAMS (1872-1958)
Concerto for Two Pianos (1926-1931, arrangiert 1946)
A London Symphony [Symphony No. 2] (1913, revidiert 1920)

Leon McCawley, John Lenehan (Klavier)
 Royal Scottish National Orchestra
 Martin Yates



Artikelnummer: CDEA 7322

Preiscode: P01

Kategorie: Klavier & Orchester

Format: SACD

Inhalt: 1

Dauer: 1h15'

Booklet: Eng

VÖ: 11. 09. 2015

Dieses spannende Programm kombiniert zwei Alternativ-Versionen bekannter Werke des englischen Komponisten Ralph Vaughan Williams. Das etwas schroffe Klavierkonzert vom Ende der Zwanziger- und Anfang der Dreißigerjahre, von dem Béla Bartók stark beeindruckt war, überarbeitete der Komponist 1946 zusammen mit dem Pianisten Joseph Cooper für zwei Klaviere. In der kompositorischen Entwicklung von Vaughan Williams wird sein einziges Klavierkonzert als Bindeglied zwischen dritter und vierter Sinfonie gesehen. Die zweite Sinfonie des Komponisten von 1912/1913 »A London Symphony« erfuhr mehrere Umarbeitungen. Heute wird fast ausschließlich die letzte Version von 1933 gespielt. Martin Yates nahm nun erstmals seit Eugene Goossens' Schellack-Aufnahme von 1941 wieder die Version von 1920 auf, in der einige Passagen wiederzuentdecken sind, die später dem Rotstift zum Opfer fielen.

Wegen großer Nachfrage jetzt wieder verfügbar:

»Ausgezeichnete Aufnahmetechnik ... Roger Fishers Interpretation an der Orgel ist herzlich und einfühlsam, Andrew Fullers farbenreiche Tongebung auf dem Violoncello entspricht dem voll und ganz.«
 GRAMOPHONE, EDITOR'S CHOICE, OCTOBER 2001

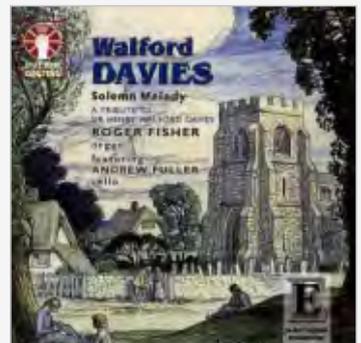
Henry WALFORD DAVIES (1869-1941)

Solemn Melody u. v. a.

& Walford Davies gewidmete Werke
 verschiedener Komponisten

R. Fisher (Orgel), A. Fuller (Violoncello)

CDEA 7108 (P01)



»Man wunderte sich, warum dieses famose Werk, das 1967 zur Hundertjahrfeier von Southport als unabhängige Grafenschaftstadt geschrieben wurde, nicht früher aufgenommen wurde ... Duttons Engagement ist daher eindeutig zu begrüßen ... Diese hervorragend aufgenommene Veröffentlichung ist sehr zu empfehlen.«
 GRAMOPHONE 2007

John McCABE (1939-2015)

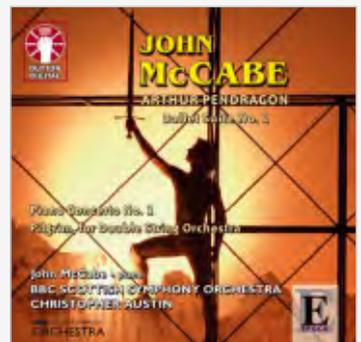
»Arthur Pendragon« Ballet-Suite Nr. 1
 Klavierkonzert Nr. 1

»Pilgrim« für doppeltes Streichorchester

John McCabe (Klavier)

BBC Scottish Symph. Orch., C. Austin

CDEA 7179 (P01)





Artikelnummer: NEOS 10913-

Preiscode: R02

Kategorie: Orgel

Format: CD

Inhalt: 2

Dauer: 1h30'

Booklet: De, Sp, Eng, Fr

VÖ: 11. 09. 2015

NEOS

Ernst Helmuth FLAMMER (*1949)

»superverso per organo«

Orgelzyklus in zwölf Teilen (1985-1992)

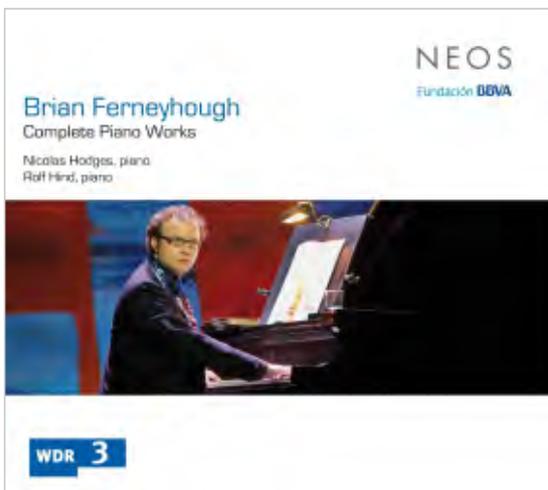
Christoph Maria Moosmann

(Rieger-Orgel, Basilika Vierzehnheiligen bei Bad Staffelstein)

Aufnahme: 2000 (Wiederveröffentlichung)

Ernst Helmuth Flammer wurde in Heilbronn geboren. Nach einem Studium der Mathematik und Physik, wandte er sich erst 1973 der Musik zu. Seine Lehrer waren u. a. Klaus Huber und Brian Ferneyhough. Er promovierte sich mit einer Arbeit über Luigi Nono und Hans Werner Henze. Seit 2003 lehrt er an der Hochschule für Musik »Carl Maria von Weber« in Dresden.

Der Orgelzyklus »superverso« entstand in den Jahren 1985-1992 im Auftrag verschiedener Institutionen, darunter auch solcher, die bestimmte Orgeln wieder beleben und Orgelprojekte fördern wollten. Dieser im Ursprung zunächst auf lediglich drei Etüden konzipierte Orgelzyklus wuchs nach und nach und wurde 1992 mit insgesamt zwölf Stücken vollendet. In jedem »superverso« (»totale Umwandlung«) wird am Ende das virtuelle Gegenbild der musikalischen Ausgangsform erreicht sein. Beispielsweise wird aus Ruhe Bewegung, aus einer vertikalen Struktur eine vorwiegend horizontale, sich im melodischen Lauf ergehende.



Artikelnummer: NEOS 11501-

Preiscode: R02

Kategorie: Klavier solo

Format: CD

Inhalt: 2

Dauer: 1h38'

Booklet: De, Sp, Eng, Fr

VÖ: 11. 09. 2015

NEOS

Brian FERNEYHOUGH (*1943)

Sämtliche Klavierwerke

Nicolas Hodges, Rolf Hind (Klavier)

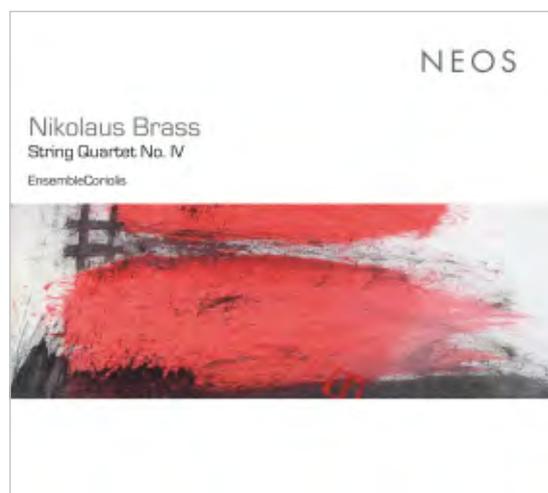
Der 1943 in Coventry geborene Brian Ferneyhough – Siemens-Preisträger des Jahres 2007 – zählt zu den großen musikalischen Herausforderern. Als unbeugsamer Verfechter der steten Verfeinerung musikalischer Wahrnehmung macht er auch vor verblüffenden strukturellen Verdichtungen und extremen technischen und interpretatorischen Anforderungen an seine Musiker nicht halt. Dabei genießt er den Rückhalt einer handverlesenen Schar von Virtuosen, die seine Werke regelmäßig und weltweit mit großer Resonanz zu Gehör bringen. Dazu gehört auch der Pianist Nicolas Hodges, der hier gemeinsam mit seinem Kollegen Rolf Hind erstmals Ferneyhoughs Gesamtwerk für Klavier auf zwei CDs eingespielt hat.

NEOS

Nikolaus BRASS (*1949)

Streichquartett Nr. IV

Ensemble Coriolis



Nikolaus Brass, 1949 in Lindau am Bodensee geboren, studierte zunächst Medizin sowie privat Komposition bei Peter Kiesewetter an der Musikhochschule in München. Sein Medizinstudium schloss er an der Freien Universität Berlin ab. Begleitend studierte er weiter Komposition bei Frank Michael Beyer und später privat bei Helmut Lachenmann.

Brass sagt: »Das Leben balanciert auf der Spitze des Todes.« Und so komponiert er. Für NEOS ein Grund, diesen nach wie vor zu unbekanntem deutschen Komponisten immer wieder zu veröffentlichen.



Artikelnummer: NEOS 11503

Preiscode: U01

Kategorie: Kammermusik

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 58'

Booklet: De, Eng, Fr

VÖ: 11. 09. 2015

organumclassics

Franz LISZT (1811-1886)

Oubliée

Späte Werke für Violine und Klavier

Christian Scholl (Violine), Eduard Kutrowatz (Klavier)

Mit Ildikó Raimondi (Sopran) und Herbert Lippert (Tenor)



Artikelnummer: OGM 151023

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 53'

Booklet: De, Eng

VÖ: 11. 09. 2015

Christian Scholl (Violine) und Eduard Kutrowatz (Klavier) widmen sich dem nachdenklichen und visionären Alterswerk von Franz Liszt. Der späte Liszt und der Spiegel des Vergessens: Unter dem Titel »Oubliée« veröffentlichte der fast 70-jährige Franz Liszt eine Reihe von Werken. Das französische »vergessen« wurde ihm zur Formel für einen neuen Ansatz in seinen Kompositionen. Die Werke für Violine und Klavier entstammen seinem letzten Lebensdrittel und zeichnen atmosphärisch nostalgische, formal aber klar in die Zukunft weisende Klangbilder. »Ich habe nur mehr vergessene Sachen« kokettierte der ergraute Meister gegenüber Schülern mit seinem neuen Motto und merkte bezüglich ihrer atonalen Tendenzen an, diese »vergessenen« Werke würden zeigen, dass er die Gesetze der Harmonielehre nicht mehr verstünde ...



Artikelnummer: VKJK 1518

Preiscode: T01

Kategorie: Fagott, Kammermusik

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 55'

Booklet: De, Eng

VÖ: 11. 09. 2015

OUCRSTANO

Lei(p)tzinger Allerlei Arrangements für Fagott-Quartett

Richard WAGNER (1813-1883)

Lohengrin, Vorspiel zum 3. Aufzug

Ludwig van BEETHOVEN (1770-1827)

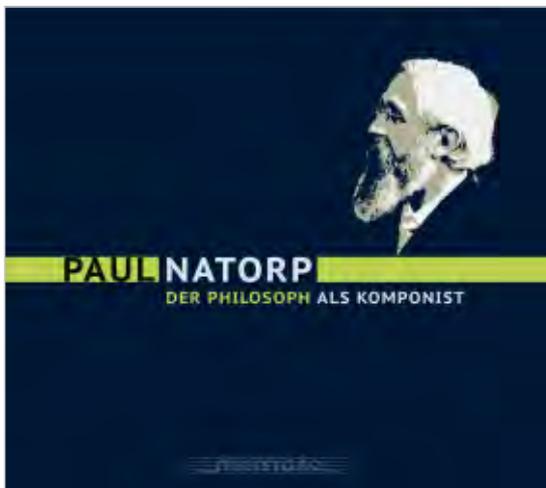
Sinfonie Nr. 5, c-Moll, op. 67

Felix MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809-1847)

Sinfonia Nr. 7, d-Moll

Leitzinger Bassoon Quartet

Stephan Leitzinger ist ein begnadeter Konstrukteur von Fagotten, dessen Instrumente in Leipzig, Wien und New York zu hören sind und an vielen anderen klangvollen Orten dieser Welt mehr. Dennoch ist es eher ungewöhnlich, aber auch eine große Hommage, dass sich vier Fagottisten zusammenschließen und sich nach ihrem Instrumentenbauer benennen. Wenn dann der Fokus der eingespielten Werke in Leipzig liegt – Geburtsstadt von Wagner, Wirkungsstätte von Mendelssohn Bartholdy, und Beethoven wurde hier höchst verehrt, nicht zuletzt durch den Bildhauer Max Klinger – ist das Wortspiel des CD-Titels komplett: Lei(p)tzinger Allerlei.



Artikelnummer: VKJK 1519

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Format: CD

Inhalt: 2

Dauer: 2h27'

Booklet: De, Eng

VÖ: 11. 09. 2015

OUCRSTANO

Paul NATORP (1854-1924)

Der Philosoph als Komponist

Kammermusikwerke

Yury Favorin, Stefan Palm (Klavier)

Alexander Hülshoff, Nikolay Shugaev (Violoncello)

Liudmila Frayonova, Florian Meierott (Violine)

Nicht nur der Nachwelt dürfte Paul Natorp vor allem als Philosoph ein Begriff sein, auch seinen Zeitgenossen war das musikalische Schaffen des Meisters nicht in seiner Vielfalt bekannt. Dennoch begleiteten die Musik und das Komponieren den anerkannten Wissenschaftler zeitlebens. Reich ist das Œuvre, das er hinterließ – neben zwei Chorwerken und ungefähr 100 Kunstliedern vor allem Kammermusik für unterschiedliche Besetzungen, wobei das Klavier in den Werken des selbst pianistisch Tätigen eine entscheidende Rolle spielt. Die musikalischen Werke Paul Natorps sind die erstaunlichen Resultate eines kompositorischen Autodidakten.

DUERSTANO

Heinrich Ignaz Franz BIBER (1644-1704)

Rosenkranzsonaten II

Sonaten VI-X

Anne Schumann (Barockgeige)

Sebastian Knebel (Rommel-Orgel, Kaltenleugsfeld)



Artikelnummer: VKJK 1506

Preiscode: T01

Kategorie: Violine & Orgel

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 45'

Booklet: De, Eng

VÖ: 11. 09. 2015

Heinrich Ignaz Franz Biber war einer der großen Violinisten und Komponisten des 17. Jahrhunderts. In Böhmen geboren und zwei Jahre beim Bischof in Olmütz angestellt, trat er 1670 in den Dienst des Erzbischofs Max Gandolph von Kuenburg in Salzburg. Seine *Rosenkranzsonaten*, dem Erzbischof gewidmet, sind keine normalen Violinsonaten, sondern eigentlich eine Sammlung von Kurzgeschichten, denen Anne Schumann in ihren Interpretationen nachspürt.

DUERSTANO

Heinrich Ignaz Franz BIBER (1644-1704)

Rosenkranzsonaten III

Sonaten XI-XVI

Anne Schumann (Barockgeige)

Sebastian Knebel (Trost-Orgel, Waltershausen)



Artikelnummer: VKJK 1507

Preiscode: T01

Kategorie: Violine & Orgel

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h03'

Booklet: De, Eng

VÖ: 11. 09. 2015

Auf vielfältige Weise eröffnet das Andachtsbuch Bibers Zugänge zum Beten und Meditieren, weckt Assoziationen. So ist das Wechselspiel mit dem Kirchenraum an sich und mit konkreten Kirchenräumen nicht nur ein rein akustisches Anliegen der CD-Serie. Vielmehr stellt der Brückenschlag zwischen bildender und klingender Kunst ein tragendes Moment dar.

Musik hat ihre eigene Sprache und malt mit Farben, die man nicht sieht. Sie erfüllt Raum und Seele mit ihrer bunten Klangpracht.

Die Sonaten sind in drei Abschnitte eingeteilt: die freudreichen, die schmerzreichen und die glorreichen Geheimnisse des Rosenkranzes.

»Diese Neueinspielung ist insofern bemerkenswert, als der Generalbass nicht wie üblich mit Violoncello, Cembalo und/oder Laute ausgeführt wird, sondern mit einer Kirchenorgel. Das Instrument eines unbekanntes Erbauers steht in der Dorfkirche in Friedelshausen in der Thüringer Rhön. Der Klangeindruck ist überraschend anders, beide Interpreten spielen nicht nur hochvirtuos, sondern sorgen für neue, meditative Hörerfahrungen!«

MDR FIGARO

Rosenkranzsonaten I

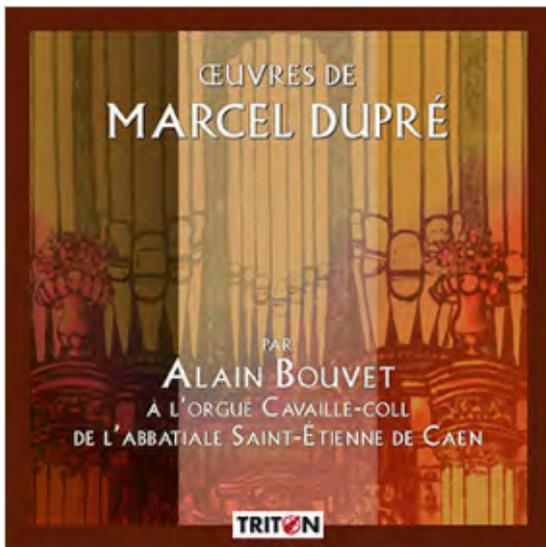
Sonaten I-VI

VKJK 1423 (T01)



Bereits erschienen:





Marcel DUPRÉ (1886-1971)

Evocation op. 37, 3e mouvement

Cortège et Litanie op. 19, n° 2

Prélude et Fugue en sol mineur op. 7

Symphonie-Passion

Alain Bouvet

(Cavaillé-Coll-Organ der Abtei Saint-Étienne, Caen)



Artikelnummer: TRI 331198

Preiscode: F02

Kategorie: Organ

Format: CD

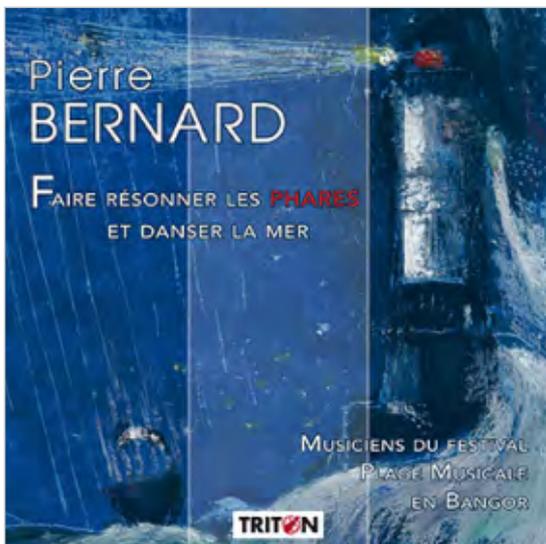
Inhalt: 1

Dauer: 52'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 11. 09. 2015

Die Einschätzung des Schriftstellers und Musikkritikers Romain Rolland von Händel trifft auch auf Dupré zu: »Es ist eine Musik, die malt ... seine Kunst ist im Wesentlichen bildhaft und theatralisch.« Es ist sicher, dass er mehr von den Sinnen als vom Verstand angezogen ist, mehr vom »Ausdruck« als vom »Eindruck«. Er ist bestrebt, den Zuhörer sehend zu machen, ihn eher fühlen als denken zu lassen. Die Erfahrung des Visualisierens machte Dupré schon seit seiner Kindheit. Sein Großvater, Aimable Dupré, der sensibel für die bildenden Künste war, baute beispielsweise ein Marionettentheater, in dem »Dornröschen« gespielt wurde, sein Vater schuf für dieses Theater eine Lohengrin-Kulisse, und Marcel Dupré selbst übte sich Zeit seines Lebens in der Kunst des Aquarellierens.



Pierre BERNARD (*1946)

Faire résonner les phares et danser la mer

Musiciens du festival plage musicale en Bangor



Artikelnummer: TRI 331199

Preiscode: F02

Kategorie: Zeitgenössisch

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h06'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 14. 08. 2015

Der 1946 geborene Pierre Bernard begann seine musikalische Laufbahn im Knabenchor von Dijon, der damals von dem Komponisten Joseph Sanson geleitet wurde. Zunächst Schüler bei Pierre Schaeffer am Pariser Konservatorium, studierte er dann elektroakustische Komposition und computer-generierte Musik. Seine Doktorarbeit befasste sich mit der Intuition in der Musik. Bernard organisierte mehrere Festivals zum Thema Musik und Computer in Frankreich und international. Mehrere Jahre arbeitete er mit Iannis Xenakis zusammen. Im Jahr 2006 war er Mitbegründer des Festivals »Plage Musicale en Bangor« auf der französischen Atlantikinsel Belle-Île-mer vor der Loire-Mündung. Seither schreibt er an einem Zyklus, der dem Meer und charakteristischen Bauwerken der Insel wie Zitadelle und Leuchtturm gewidmet ist.